

## und Anzeiger.

N 286.

Sonnabend den 13. October.

1849.

### Bekanntmachung, die Wahlen zum Landtage betreffend.

In Gemäßheit des provisorischen Gesetzes für die Wahlen der Landtagsabgeordneten vom 15. November 1848 sollen zufolge Königlich-Preussischer Verordnung vom 20. dieses Monats unverweilt die Wahlen der Volksvertreter für den demnächst einzuberufenden ordentlichen Landtag veranstaltet werden.

Die Stadt Leipzig ist mit Hinzuschlagung einiger Dorfschaften in folgende drei Wahlbezirke getheilt:

- 1) (XXII. Bezirk) von der Stadt Leipzig: der neue Anbau, d. i. die außerhalb der Stadt und der innern Vorstädte gelegenen Gebäude (Brandkataster-Abtheilung B. Nr. 1 bis mit Nr. 271) und die Serbergasse (Brandkataster Nr. 1378 bis mit Nr. 1442). Von den Dorfschaften kommen hinzu:

Barnack, Böhlitz, Breitenfeld, Burgau, Burghausen, Ehrenberg, Eutritzsch, Frankenhain, Gohlis, Gundorf, Großbölszig, Großwiederitzsch, Hänichen, Kleinbölszig, Kleinwiederitzsch, Leuscha, Lindenau, Lindenthal, Lindnaundorf, Lützschena, Möckern, Neuschkebis, Pöschner Markt, Pfaffendorf, Plagwitz, Podelwitz, Prieststäblich, Quaschnitz, Rückmarsdorf, Schleußig, Stahmeln und Wahren;

- 2) (XXIII. Bezirk) von der Stadt Leipzig die innere Stadt, und

- 3) (XXIV. Bezirk) von der Stadt Leipzig die inneren Vorstädte mit Ausnahme der Serbergasse.

Ein jeder dieser Bezirke hat einen Volksvertreter in die zweite Kammer zu erwählen, alle drei zusammengeslagene Bezirke dagegen erwählen zwei Abgeordnete in die erste Kammer, so daß mithin in die Stimmzettel zur Wahl für die zweite Kammer ein Name, in die für die erste Kammer zwei Namen einzutragen sind.

Jeder Bezirk wählt für sich allein, daher auch für jeden ein besonderer Wahlausschuß das Wahlgeschäft besorgt.

Nach Vorchrift von §. 10. des erwähnten Wahlgesetzes werden daher alle Stimmberechtigte in der Stadtgemeinde Leipzig, d. h. zur Wahl für die erste Kammer alle Grundstücksbesitzer und zur Wahl für die zweite Kammer alle Bürger und Schutzverwandte Leipzigs, welche hier selbst ihren wesentlichen Wohnsitz haben, so wie alle sich hier aufhaltende Angehörige der Armee hiermit aufgefordert, an den Tagen des

5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13. October dieses Jahres,

an welchem letzteren Tage nach 5 Uhr Nachmittags Anmeldungen nicht weiter werden angenommen und Stimmzettel nicht weiter werden ausgegeben werden, sich bei dem Wahlausschuße ihres Bezirkes

Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in dem Ries'schen Hause, Johannesgasse Nr. 1187/88, zwei Treppen hoch, anzumelden, über ihre Stimmberechtigung, beziehentlich durch Vorzeigung ihrer Besorgungskunden, Bürgerscheine oder Schutzzettel, sich auszuweisen und die Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Wir bemerken noch erläuternd, daß in dem gedachten Ries'schen Hause alle drei Wahlausschüsse für die drei Wahlbezirke versammelt sein werden, und Jedermann zur Beobachtung des Wahlverfahrens der Zutritt, in so weit als die Räumlichkeiten dazu ausreichen, gestattet ist.

Leipzig den 26. September 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Res- und fortlaufenden Conten werden von unterzeichnetem Hauptsteueramte hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 18. October a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für die Michaelis-Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst auch Formulare zu den gedachten Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 12. October 1849.

Königliches Hauptsteueramt.

### Bekanntmachung.

Bei dem neu errichteten 5. Bataillon hiesiger Communalgarde ist der zeitherige Hauptmann der 17. Compagnie und interimistische Bataillons-Commandant

Herr Johann Friedrich Gotthelf Voigt

zum Commandanten ernannt und von dem Königl. General-Commando der Communalgarden unterm 5. dieses Monats bestätigt worden. Leipzig den 11. October 1849.

Der Communalgarden-Ausschuß.

H. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Wachs, Prot.

In unsere Mitbürger in der Stadt und auf dem Lande.

Zum zweiten Male binnen Jahresfrist stehen die Wahlen zu einem neuen Landtage bevor. Und doch sind in dieser Frist so viele Erfahrungen uns geworden, so bedeutende Ereignisse haben

unsern Geist und unser Herz berührt, daß, wenn wir damals, mit frischem, vielleicht allzu heftigem Jugendmuth an die Neugestaltung unserer öffentlichen Verhältnisse gingen und, Jeder nach seinem Theile, und sei es nur durch die Art, wie er sich bei den Wahlen betheiligte, daran mit Hand anlegte, jetzt wie gereifte



Männer, die schon einen bedeutungsvollen Theil des Lebens durchlebt haben, von denen zu einer wichtigen That in Bezug auf die Zustände unseres engern Vaterlandes zu schreiten haben. Jene Erfahrungen müssen uns ein Leitstern sein, nach welchem wir uns bei den Wahlen zu richten haben; wären sie es nicht, so verdienten wir nicht, sie gemacht zu haben, verdienten nicht die Ehre einer Zeit zu sein, die zu den größten in der deutschen Geschichte gehört. Der zweite Leitstern aber sei uns unser Gewissen; es führe uns bei der strengen Überlegung: Was sollen wir von den Abgeordneten zum nächsten Landtage verlangen und wie können wir erwarten, daß dieser oder jener Wahlcandidat diesem Verlangen entsprechen wird?

Was diese beiden Leitsterne uns zeigen, das, liebe Mitbürger! laßt mich Euch offen und redlich sagen.

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben uns zunächst in Sachsen einen Wechsel der Dinge gebracht, wie er bis dahin unerhört war. Die Reichsverfassung begeisterte eine große Menge der edelsten Männer zu den angestrengtesten Bemühungen, ihre Anerkennung zu verschaffen. Diese Bemühungen machte sich — das kann jetzt kein Einsichtsvoller mehr verkennen — eine Partei zu Nuzen, welche sich nur den Anschein gab, gleich edle Absichten zu haben, in der That aber ein ganz anderes unheilvolles Ziel im Auge hatte: sie wollte zur Herrschaft gelangen, indem sie von Freiheit und nur von Freiheit sprach; der Name Republik sollte der Deckmantel für ihre Tyrannei sein. Ich brauche Euch nicht zu sagen, was daraus folgte, welche Unglücksereignisse über einen großen Theil Sachsens hereinbrachen, an welchen Wunden von daher — und ach! wie lange wohl noch? — so viele Herzen bluteten. Aber was lehrt uns diese Erfahrung? Daß wir uns hüten müssen vor denen, die sich uns unter der Maske nahen, als wollten sie nur für Edles kämpfen, und hinter dieser Maske nichts als Eigennuz, Herrschsucht, wenn es hoch kommt, Luftschlösser und Traumgebilde von angeblich besseren, in der That aber den trostlosesten Zuständen bergen!

Diese Erfahrung machten wir als Sachsen; eine andere als Deutsche. In Frankfurt waren eine Anzahl der besten, einsichtsvollsten, wohlgefinntesten, patriotischsten Männer aus ganz Deutschland versammelt, um über die Verbesserung der Lage Deutschlands zu berathen. Ein Werk haben sie ausgeführt, das als ein Grundpfeiler des neuen, verjüngten Deutschlands dasteht — die Grundrechte des deutschen Volkes, die durch königliche Sanction auch unser Eigenthum in Sachsen geworden sind. Aber das zweite Werk, so trefflich es in vielen Theilen war, wurde theils unter bösem diplomatischem Einflusse, theils weil ein Theil jener Männer zu fern dem praktischen Leben standen und sich nur ihren Theorien überlassen, nicht zum Heile des Volkes ausgebaut; das Haus, das sie gegimmert hatten, konnte nicht gerichtet werden; und darüber wich das Vertrauen des Volkes, wich die Kraft des Parlaments — es sank und sank, bis es sich in trauriger Weise löste. Was lehrt uns diese Erfahrung? Daß wir uns hüten müssen vor denen, welche, bald aus gutmüthiger Schwärmerie, bald aus Eitelkeit den Einflüssen zugänglich sind, die von da oder dorthen, von oben und von außen kommen, und die nicht Characterfestigkeit und Umsicht genug besitzen, um ihren Blick stets rein und frei zu erhalten.

Sehen wir auf Sachsen zurück. Auch wir hatten eine Versammlung von Vertretern des Volkes. Hat sie dem Lande Segen gebracht? Hat sie in länger als Vierteljahrfrist auch nur ein Gesetz zu Tage gefördert, das dem Volke ein wesentliches Heil, dem Bürger einen namhaften Vortheil gewährte? Hat sie das Band zwischen Volk und Regierung, von dessen Innigkeit das Wohl jedes Staates abhängt, mehr befestigt als gelockert? Hat sie — doch ich brauche nicht in dieser Weise fortzufahren, um so und so vielmal Nein! antworten zu müssen; was hat sie, frage ich, gethan? Eine Anzahl Parteiführer haben schöne Worte gesprochen, haben in Deutschland mit regieren wollen, und darüber in Sachsen mit zu berathen vergessen, haben durch eine Interpellation, einen Antrag nach dem andern ein Ministerium, das das Vertrauen des ganzen Landes sich verdient hatte, dahin gebracht, daß es abtrat, und die wenigen Männer von unabhängigem Sinne, edler Besonnenheit, klarer Einsicht, die unter der Wehrzahl derer saßen, welche sich von jenen Führern blindlings leiten ließen, versuchten vergeblich dagegen aufzukommen. — Was lehrt diese Erfahrung? Daß wir uns ebenso davor hüten müssen, Männer zu wählen, die nur Parteizwecke

verfolgen, als davor, solche zu wählen, die nicht selbstständig, einsichtsvoll und characterfest genug sind, um sich nicht von ihnen als Werkzeuge brauchen zu lassen.

Diese Lehren sind aber nur warnende, abmahrende; wir entnehmen aus ihnen nur, wen wir nicht wählen sollen. Dieselben Erfahrungen des letzten Jahres geben uns nicht minder an die Hand, worauf das Streben derer gerichtet sein soll, die wir wählen wollen.

Die erste und natürlichste Aufgabe jeder Volksvertretung ist, die Wünsche und Anliegen, die Bedürfnisse und Mißstände des Volks zur Kenntniß der Regierung und mit dieser nach Kräften zur Erledigung zu bringen. Das ist der erhabene und würdige Beruf der Stände in Deutschland von jeher gewesen und das soll er stets bleiben. Die Verbesserung der Lage der verschiedenen Classen von Staatsbürgern — mögen sie Arbeiter in einem höhern oder geringern Berufe, Arbeiter mit der Hand oder mit dem Kopfe, Arbeiter für eigene Rechnung oder im fremden Dienste sein — Verbesserung dieser Lage, wo unpassende Gesetze oder eingeschlichene Mißbräuche oder schädliche Concurrnz oder was sonst für Uebelstände eine solche ethischen und möglich machen, kurz Förderung dessen, was man jetzt mit dem Namen der materiellen Interessen, des Wohlstandes im Allgemeinen zu bezeichnen pflegt, das ist es, was vor Allem noth thut, daß die Stände ihr Augenmerk darauf richten. Es ist dies aber doppelt nöthig auf gegenwärtigem Landtage, weil uns die Erfahrung sagt, wie sehr eines Theils die unvermeidlichen Folgen jener großen, fast über ganz Europa verbreiteten Bewegung seit länger als Jahresfrist vielfach nachtheilig auf den Wohlstand der Einzelnen zurückergriffen, andern Theils wie wenig die politischen Zustände unseres Vaterlandes bis jetzt es möglich gemacht haben, hierin Abhilfe zu schaffen.\*

Damit kann aber die Aufgabe der Stände nicht abgethan sein: sie sollen auch mit der Regierung die Gesetze berathen. Eine gute Gesetzgebung darf keine Sprünge machen, aber auch keine Lücken lassen. Sie muß an dem, was man die Grundgesetze eines Staates nennt, so lang als möglich festhaltend, auf diesem, wie auf einem Grunde, das Gebäude der Gesetzgebung errichten. Solcher Grundgesetze haben wir jetzt zwei: unsere Verfassung und die deutschen Grundrechte. Beide vereint, bilden die Unterlage für die wichtigste Thätigkeit der Gesetzgebung. Insbesondere gilt dies von den Grundrechten, welche in vielen Punkten nur die Grundsätze enthalten, nach denen erst in den einzelnen Ländern die einzelnen Gesetze erlassen werden sollen. Es liegt in der Natur der Sache, daß dies bei uns noch nicht hat geschehen können; es ist aber hohe Zeit, daß es geschieht, damit wir die Grundrechte nicht bloß auf dem Papier, sondern auch in Wirklichkeit haben, und damit wir auch aller der Vortheile wirklich theilhaftig werden, welche durch dieselben uns zugesandt sind. Sehr wesentliche solcher Vortheile kennen wir noch gar nicht, weil wir diese Gesetze noch nicht haben; viele, namentlich kleinere Staaten Deutschlands haben sie schon. Es ist also hier die Aufgabe der Stände, mit der Regierung Hand in Hand diese Gesetze ins Leben zu rufen, und hierbei mit Ueberlegung, Besonnenheit und Festigkeit zu Werke zu gehen.

Dies beides müssen wir von denen verlangen und erwarten dürfen, die wir wählen: daß sie einmal freimüthig und umsichtsvoll die Anliegen des Volkes der Regierung vortragen und auf deren Abhilfe kräftig hinwirken, und sodann, daß sie durch die mit der Regierung zu berathenden Gesetze den Ausbau dessen vollenden, wozu in den Grundrechten der Grund gelegt und was uns durch das königliche Wort bei deren Verkündung verheißen ist.

Sollen wir Einzelnes speciell von ihnen verlangen? Sollen wir ihnen Versprechungen abnehmen, daß sie dies und jenes beibringen und durchzusetzen versuchen? Nein! auch davon mahnt uns die Erfahrung ab. Allerdings geschah dies vielfach bei den vorigen Wahlen; eine Reihe der glänzendsten Zusicherungen waren in dem Wahlprogramme einer Partei gegeben, und die Candidaten dieser Partei erlangten vielfach die Majorität der Wähler, weil sie sich

\*) Wenn die materiellen Interessen hier in dem Vordergrund gestellt sind, so will ich damit keineswegs gesagt haben, daß die höhern geistigen Interessen von unserm Landtagsabgeordneten unberücksichtigt bleiben sollen. Meine Absicht geht nur dahin, auf das Maß der Thätigkeit aufmerksam zu machen, und ich erkenne vollkommen an, wie hoch die geistigen Interessen anzuschlagen sind, und wie viel durch ihre Förderung auch den niederen materiellen Interessen zu Gute kommt.



streng auf dieses Programm verpflichteten. Hat dies irgend etwas genügt? Ist nur eines dieser Versprechen durch die Männer jener Partei vollständig erfüllt worden? Die Antwort liegt auf der Hand, und daß es nicht geschah, daran ist nicht etwa die Auflösung der Kammer, nicht etwa der Wechsel der Minister Schuld, vielmehr würde unter den jetzigen Zeitverhältnissen die Erfüllung dieser Versprechungen unmöglich gewesen sein und wenn die Kammern noch so lange beisammen gewesen und die Minister noch so sehr auf ihre Anträge eingegangen wären. Denn zweiterlei ist stets hierbei zu bedenken: Fürs Erste, daß Sachsen nur ein kleines Land, eine kleine Macht in Deutschland ist; und daß auch diese geringe Macht und mit ihr vielleicht die ganze Selbstständigkeit des sächsischen Staates auf dem Spiele stand, wenn die Regierung nicht mit großer Vorsicht zu Werke ging und wenn sie statt dessen kopfüber kopfunter so Alles hätte im Fluge erjagen wollen, wie es in den Kammern vielfach begehrt wurde. Sodann aber, daß die Landstände nicht die bloßen Briefträger sein sollen, die das, was zu Hause verlangt worden ist, in Dresden vorbringen. Als ob damit Alles gethan, oder nicht vielmehr nur ein Anfang zu dem gemacht wäre, was sie thun sollen! Als ob die Stände nicht deswegen sich versammelten und beriethen, damit Einer die Meinung des Andern höre und prüfe, und damit durch gegenseitige Verständigung unter ihnen und mit der Regierung dann das Rechte erreicht würde! Als ob es eines einsichtsvollen Mannes würdig wäre, seine Ansicht im Einzelnen — ich meine damit nicht seine Grundsätze, denn die müssen fest und bekannt sein — im Voraus gefangen zu geben und sich durch Versprechungen da zu binden, wo er durch die ständischen Verhandlungen eines Bessern belehrt und zum wahren Wohle des Volkes überhaupt und seiner Wähler insbesondere einer andern Ueberzeugung folgen würde! Das hat nie gute Früchte gebracht und kann nie gute Früchte bringen.

Diese Erfahrungen also, liebe Mitbürger! benützt bei den Wahlen: sie sind, wie ich schon oben sagte, ein sicherer Leitstern hierfür. Sodann aber zieht Euer Gewissen zu Rathe und fragt Euch: würdest Du wohl dem und dem und dem Candidaten, die Euch genannt werden, Deine Güter — Dein Haus, Dein Ver-

mögen, Deine Familie — anvertrauen, wenn Du in die Lage kämest, vorübergehend einen treuen Verwalter und Beschützer derselben suchen zu müssen? Traust Du ihm — neben allen den Fähigkeiten, die ein Volksvertreter sonst noch haben muß, als da sind Geistesgegenwart, Redefertigkeit (nicht Schönrednerei und Zungenbescherei, sondern die Gabe, seine Gedanken schnell und klar auszudrücken), Einsicht in die Verhältnisse des sächsischen Volkes und Staates, Kenntniß seiner Bedürfnisse und Kräfte — traust Du ihm neben dem Allem auch die Gewissenhaftigkeit und die Charakterstärke zu, welche den Mann im wahren Sinne des Wortes machen? Ist er also auch in dieser Hinsicht würdig, unter denen zu sein, welchen die Pflege der edelsten Güter des Volkes, die Wahrung seines Gesamtwohles anvertraut werden soll?

Bei wem man auch diese Frage mit gutem Gewissen sich bejahen kann, der ist würdig, Abgeordneter zu werden.

Hiernach nun, liebe Mitbürger! prüfet die Candidaten, welche für den bevorstehenden Landtag aufgestellt werden. Wählet Männer, die dahin streben, daß das Gute aus alter Zeit mit dem Guten, was uns die neue Zeit gebracht oder in Aussicht gestellt hat, erhalten und verbunden, aus Beiden aber das immer Bessere entwickelt werde; daß — wie es unlängst in einem Wahlaufsatz sehr wahr hieß — eine weite verbürgte Volkfreiheit unter dem Schutze einer starken Regierung und eines politisch gereiften Volksgettes blühe; daß für die Wunden im geistigen und materiellen Leben des Volkes die rechte Heilung gewonnen, den Forderungen Sachsens: Bildung und Gewerbsleiß, treue Förderung gesichert, und in friedlicher Eintracht auf dem Wege des Rechts, der Ehre und Sittlichkeit für die Zukunft des Landes gewirkt werde. Dann wird dieser Landtag zum Segen Sachsens und zum Heile aller seiner Bewohner ausgehen!

Sohlis den 12. October 1849. Das Resultat unserer (der 10.) Wahlabtheilung des 22. Wahlbezirks ist folgendes. I. Kammer: die Herren Otto Wigand 19, Dr. Heyne 16, Dufour 12, Poppe 11 Stimmen, einige zersplittert. II. Kammer: Herr Pfarrer Rauch 48, Herr Bürgermeister Koch 18 Stimmen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 6. bis 12. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 6. October.

Ein todtgeb. Knabe, Christian Friedrich Hörißschs, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Fleischerplage.  
Eugen Alexander Neumann, 1 Jahr alt, Bürgers und Perückenmachers Sohn, in der Erdmannsstraße.  
Johann Friedrich Föhring, 37 Jahre alt, Zimmergeselle aus Altenburg, im Jacobshospital.  
Heinrich Traugott Ebersbach, 33 Jahre alt, Musiker aus Geithain, im Jacobshospital.  
Gustav Adolph Behnk, 1/4 Jahr alt, Markthelfers Sohn, in der Grimma'schen Straße.

Sonntag den 7. October.

Carl Christian Schneider, 44 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Hainstraße.  
Peter Niehm, 35 Jahre alt, Weinwandhändler aus Rilmels, in der Gerbergasse.  
Johanne Caroline Dorothee Franke, 56 3/4 Jahre alt, Postwagenmeisters Witwe, Versorgte im Georgenhanse.  
Anna Christiane Bruner, 32 Jahre alt, Meublespolirers Ehefrau, in der Antonstraße.  
Gottlob August Wöbe, 37 Jahre alt, Schriftseher, in der Friedrichsstraße.  
Caroline Friederike Wilhelmine Hermann, 23 Jahre alt, Wollarbeiterin, in der Gerbergasse.  
Christiane Emilie Kretschmar, 55 3/4 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Friedrichsstraße.  
Anna Johanne Marie Schwarz, 7 Jahre 1 Monat alt, Einwohners Tochter, im Brühl.

Montag den 8. October.

Carl August Hermann Richter, 30 Jahre 9 Monate alt, Dekonom, in der Nicolaisstraße.  
Ottilie Theresia Deparade, 8 Wochen alt, Bürgers und Schenkwoirths Tochter, in der Webergasse.  
Johann Carl Reif, 37 1/2 Jahre alt, Maurergeselle, in der Ulrichsstraße.  
Johann Gottlob Frißche, 64 Jahre alt, Zimmergeselle in der Frankfurter Straße.  
Gustav Stoye, 37 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
Auguste Clara Kreuzer, 8 Monate alt, Einwohners Tochter, im Brühl.  
Johanne Theresia Marie Schaste, 3 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Brüdergasse.  
Carl Friedrich Steinert, 1 Tag 10 Stunden alt, Einwohners Sohn, in der Albertstraße.

Dienstag den 9. October.

Johann August Ferdinand Strauß, 56 Jahre alt, Bürger und Einwohner, in der Ulrichsstraße.  
Bernhardine Amanda Thomas, 6 1/2 Monate alt, Nagelfactors Tochter, in der Weststraße.  
Christian Ernst Alexander Hofffeld, 1 Jahr 4 Monate alt, Chirurgen Sohn, in der Neuwäner Straße.  
Charlotte Friederike Schröter, 46 Jahre alt, Maurers Ehefrau, in der Gerbergasse.  
Christian Friedrich Thies, 56 Jahre alt, Markthelfer, in der Friedrichsstraße.



Johann Friedrich Kuhnert, 25 Jahre alt, Kutscher aus Songlig, im Jacobshospital.  
 Ein Knabe, 10 Tage alt, Gottlob August Bede, Schriftsetzers hinterlassener Sohn, in der Friedrichstraße.  
 Johann Friedrich Köhler, 28 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, am Hospitalplatze.

Mittwoch den 10. October.

Johann Gottfried Wollrabe, 45 Jahre alt, Bürger, Maurermeister und Hausbesitzer, in der Erdmannstraße.  
 Friedrich Wilhelm Schleicher, 34 1/2 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Bosenstraße.  
 Julius Hugo Hillebrecht, 25 Jahre alt, Handlungscommis, an der alten Burg.  
 Marie Leopoldine Minna Leiderich, 24 3/4 Jahre alt, Instrumentmachers Ehefrau, in der hohen Straße.  
 Johann Franz Schmidt, 76 1/2 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Jungfrau Johanne Hempel, 66 Jahre alt, Einwohnerin, in der Georgenstraße.

Donnerstag den 11. October.

Sophie Eleonore Wilhelmine Jund, 57 Jahre 8 Monate alt, Bürgers u. Amtswundarztes Ehefrau, in der Universitätsstraße.  
 Constanze Livia Helene Franziska Voigt, 15 Wochen alt, Bürgers und Hausbesitzers Tochter, in der Pleißengasse.  
 Marie Kasler, 58 1/2 Jahre alt, Handelsmannes aus Halle Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
 Rudolf Forberg, 47 Jahre alt, Handelsmann aus Frankenberg, in der Johannisgasse.  
 Christiane Caroline Wilhelmine Richter, 54 Jahre alt, Fabrikantens aus Plauen Ehefrau, in der Georgenstraße. Ist zur Beerdigung nach Plauen abgeführt worden.

Jungfrau Amalie Auguste Stephan, 16 Jahre alt, Copisten Tochter, in der Ulrichsgasse.  
 Wilhelmine Zieger, 53 Jahre alt, Einwohners geschiedene Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Carl Leipniz, 51 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Wilhelm Leipniz, 2 Jahre alt, Handarbeiters hinterlassener Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Friedrich Moritz Göhe, 10 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Brüdergasse.

Freitag den 12. October.

Christian August Ehardt, 68 Jahre alt, Bürger und Posamentirermeister, im Brühl.  
 Carl Friedrich Haberland, 61 Jahre alt, Hauptsteueramts-Revisor, in der Frankfurter Straße.  
 Christian Gottlob Riechert, 73 Jahre alt, Bürger und vormal. Schuhmachermeister in Dschag, in der Brüdergasse.  
 Friedrich Louis Mosich, 8 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Reichstraße.  
 Fanny Therese Sprent, 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Reichstraße.  
 Johann Wolfgang Vogel, 39 Jahre alt, Stellmachersgehilfe, in der Ulrichsgasse.  
 Johanne Christiane Voigt, 71 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Witwe, im Jacobshospital.  
 Johanne Christiane Aland, 47 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, am Hospitalplatze.  
 Carl Friedrich Wilhelm Richter, 34 Jahre alt, Tischlergehilfe, in der Rosenthalgasse.  
 9 aus der Stadt, 37 aus der Vorstadt, 7 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhouse. Zusammen 54.

Vom 6. bis 12. October sind geboren:

22 Knaben, 17 Mädchen; 39 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Bemerkung. Bei der am 2. October beerdigten Lehmann lese man Jungfrau.

#### Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag	1 1/2 12 Uhr	= Cand. Göffel,
	Vesper	2 Uhr	= M. König,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Harles,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= M. Günther,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Gräfe,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Friede,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Heymann,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	1 1/2 2 Uhr	Berstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Prof. Plato,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Kretschmer,
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Blas,
Christl. Gemeinde:	Früh	1 1/4 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Gräfe.

Montag	Früh um 7 Uhr	Dr. M. Simon.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Gräfe.
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= Cand. Dellisch.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Hammer.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= D. Fischer.

#### Wächter:

Herr M. Kächler und Herr M. Tempel.

#### Worte:

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr in der Thomaskirche.  
 Fürchte dich nicht, ich bin bei dir u. von J. S. Bach.  
 Die auf den Herrn hoffen, die werden u. v. Richard Müller (neu).

#### Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 Misericordias Domini, von Mozart.

#### Liste der Betrauten.

Vom 5. bis mit 11. October.

#### a) Thomaskirche:

- 1) F. J. Enke, Aufseher in der Strafanstalt Waldheim, mit  
 F. D. Schöppe aus Wandsleben.
- 2) F. E. Enslin, Schlossergehilfe hier, mit  
 Jungfrau J. E. Jünger aus Saußchen.
- 3) F. A. Müller, herrschaftl. Kutscher und Hausmann, mit  
 F. E. S. Albrecht aus Gräfenhainichen.
- 4) F. L. Teichmann, Musiker hier, mit  
 Jungfrau M. L. E. Schneider, Musikers hier Tochter.

#### b) Nicolai-Kirche:

- 1) P. Ulrich, Bürger und Schuhmachermeister, mit  
 Jungfrau M. E. Franz, Bürgers und Chirurgen in  
 Cölleda hinterlassener Tochter.
- 2) J. A. G. Edler, Bürger und Schneidermeister, mit  
 Jungfrau J. E. Müller, Bürgers und Schuhmacher-  
 meisters in Herzberg hinterlassener Tochter.
- 3) J. L. Ribet, Literat aus Pomarets in Sardinien, mit  
 Jungfrau M. L. Megeert aus Steffsburg im Canton Bern.
- 4) F. W. Großmann, Sergeant im 1. Schützenbat., mit  
 E. L. Göhe, Wollarbeiters in Stötterich Tochter.
- 5) J. E. Schildheper, Buchdrucker, mit  
 Jungfrau E. A. Cramer, Markthelfers hinterlassener T.
- 6) E. S. Heinig, herrschaftlicher Kutscher, mit  
 J. E. F. Lorenz, Bürgers und Kürschnermeisters in  
 Wurzen hinterlassener Tochter.

#### c) Reformirte Kirche:

Herr Gustav Theodor Kächler, Drechslergehilfe, mit  
 Jungfrau Friederike Caroline Rosalie Engling aus Halle.



**Liste der Getauften.**

Vom 5. bis mit 11. October.

**a) Thomaskirche:**

- 1) A. A. Betteleins, Bürgers u. Victualienhändlers Sohn.
- 2) A. J. Steinels, Einwohners Sohn.
- 3) A. Lindners, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 4) A. Schumanns, Lehrers an der Rathstreischule Sohn.
- 5) S. Neumanns, Bürgers und Schneidermeisters L.
- 6) Zehring's, Kutschers Sohn.
- 7) C. Höppners, Schneidergefellens Sohn.
- 8) G. Klafers, Maurergefellens Sohn.
- 9) E. Kocks, Hausmanns Sohn.
- 10) S. Raumanns, Lohnkutschers Tochter.
- 11) S. Möbius', Kofferträgers bei der L.-Dr. Eisenb. L.
- 12) H. Trotte's, Buchdruckers Sohn.
- 13) Friedrichs, Bürgers und Mechanikers Sohn.
- 14) D. Donekani's, Lackiers Tochter.
- 15) J. H. J. Kühns, Schuhmachers Sohn.
- 16) C. E. L. Hesselbarths, Bürgers und Tischlermeisters L.
- 17) S. E. Hesse's, Musikers Sohn.
- 18-19) 2 unehel. Knaben.
- 20-21) 2 unehel. Mädchen.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) H. B. Isbary's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) C. S. Seidels, Packmeisters der L.-Dr. Eisenbahn L.
- 3) E. A. Königs, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 4) E. J. Zwiemeyers, Buchhändlers Sohn.
- 5) A. H. S. Schelters, Bürgers u. Schriftgießereibesizers S.
- 6) J. G. Martins, Kammgarnspinners Sohn.
- 7) E. A. Winklers, Instrumentmachers Tochter.
- 8) F. S. A. Hoffmanns, Puhmaurers Tochter.
- 9) S. E. Arras', Bürgers und Weißbäckermeisters Tochter.
- 10-11) 2 unehel. Knaben.
- 12-14) 3 unehel. Mädchen.

**Leipziger Fruchtpreise**

vom 5. bis mit 11. October 1849.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Rosen, der Scheffel . . .	2 : 2 : 5 : bis 2 : 5 : - :
Gerste, der Scheffel . . .	1 : 20 : - : bis 1 : 25 : - :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 5 : - : bis 1 : 7 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	- : 25 : - : bis 1 : 10 : - :
Rüben . . .	7 : 15 : - : bis 7 : 22 : 5 :
Erbsen, der Scheffel . . .	2 : - : - : bis 2 : 5 : - :

Heu, der Centner . . .	- $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ bis - $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock . . .	1 : 20 : - : bis 2 : 5 : - :
Butter, die Kanne . . .	- : 12 : 5 : bis - : 15 : - :

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter . . .	6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$
Birkenholz, " . . .	5 : 20 : - : bis 6 : - : - :
Eichenholz, " . . .	5 : 10 : - : bis - : - : - :
Erlenholz, " . . .	5 : 5 : - : bis 5 : 10 : - :
Kiefernholz, " . . .	4 : 10 : - : bis 4 : 15 : - :
Kohlen, der Korb . . .	3 : - : - : bis - : - : - :
Kalk, der Scheffel . . .	- : 20 : - : bis - : 25 : - :

**Leipziger Börse, am 12. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97 $\frac{1}{2}$	-	Leipzig-Dresdner . . .	-	104 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . .	-	-	Löbau-Zittauer . . .	20 $\frac{1}{2}$	20
Berlin-Anhalt La. A. . .	90 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	do. Lit. B. . . . .	-	-
pr. Messe . . .	-	-	Magdeb.-Leipziger . . .	-	199 $\frac{1}{2}$
do. La. B. . . . .	90 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Schlesische . . .	-	90 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . .	-	-	Sächs.-Baiersche . . .	87 $\frac{1}{2}$	-
Chemnitz-Riesa . . .	80 $\frac{1}{2}$	-	Thüringische . . . . .	-	-
do. 10 $\frac{1}{2}$ - Sch. . . . .	-	-	Wien-Gloggnitz . . . . .	-	-
do. 100 $\frac{1}{2}$ - Sch. Pr. . . . .	-	-	Wien-Pesther . . . . .	-	-
Cöln-Minden . . . . .	-	94	Anh.-Dees. Landob. . . . .	-	118 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . . . .	-	-	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	96	95 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	-	49 $\frac{1}{2}$	Preuss. Bank-Auth. . . . .	99	-

Leipzig, den 12. October.

Spiritus loco 19 Thlr.

**Berliner Börse, am 11. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	-	-	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	-	100 $\frac{1}{2}$
Berg-Märkische . . . . .	-	50 $\frac{1}{2}$	Nordb. Fried. Wlh. 4 $\frac{1}{2}$	-	49 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$ . Priorit. . . . .	5	99 $\frac{1}{2}$	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	-	-
Berl.-Anh. A. u. B. . . . .	91	-	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	-	106 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$ . Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	-	93 $\frac{1}{2}$	d $^{\circ}$ . Prioritäts. . . . .	-	-
Berlin-Hamburg . . . . .	-	77 $\frac{1}{2}$	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	-	108 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$ . Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Potsdam-Magd. . . . .	61	60 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$ . d $^{\circ}$ . II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	-	d $^{\circ}$ . Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	-	91 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . . . .	-	101	d $^{\circ}$ . Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	-	100 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$ . Priorität. . . . .	-	-	Rheinische . . . . .	-	47 $\frac{1}{2}$
Breslau-Freib. . . . .	4	-	d $^{\circ}$ . Priorität. . . . .	4	-
d $^{\circ}$ . Prior. . . . .	4	-	d $^{\circ}$ . Preference. 4 $\frac{1}{2}$	-	-
Chemnitz-Riesa . . . . .	5	-	d $^{\circ}$ . v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	-	-
Cöln-Minden . 3 $\frac{1}{2}$	-	94 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Baiersche . . . . .	4	-
d $^{\circ}$ . Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	100	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	65	-
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	-	63 $\frac{1}{2}$	Thüringische . . . . .	-	67 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$ . Prior. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	-	d $^{\circ}$ . Priorit. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Düsseld.-Elberf. . . . .	-	-	Wilh.-Bahn . . . . .	4	-
d $^{\circ}$ . Priorität. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	-	d $^{\circ}$ . Priorit. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	-
Kiel-Altona . . . . .	4	-	Zarskoie-Selo . . . . .	-	-
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	-	-			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	-	65			
Mail.-Venedig . . . . .	4	-			
Niedersch.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	-	84			
d $^{\circ}$ . Priorität. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$			
d $^{\circ}$ . d $^{\circ}$ . . . . .	5 $\frac{1}{2}$	-			

**Preuss. Fonds.**

Freiw. Anleihe . 5 $\frac{1}{2}$	-	106
Bank-Antheile . . . . .	-	9 $\frac{1}{2}$
Pr.St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	-	86 $\frac{1}{2}$

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien blieben fest, und mehrere der letzteren wurden etwas, Thüringische aber merklich höher bezahlt. Von Wechseln stellte sich Wien  $\frac{1}{2}$  Proc. besser, Petersburg aber niedriger.

Berlin, 11. Oct. Getreide: Weizen poln. 48-56. Roggen loco 26-28, pr. Oct.-Nov. 25 $\frac{1}{2}$ , Nov.-Dec. 26, pr. Frühjahr 27-27 $\frac{1}{2}$ . Hafer loco 16-18, pr. Frühjahr 17. Gerste loco 24-26, kleine 18-22. Rüböl loco 15 $\frac{1}{2}$ , pr. Oct. 15 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , Oct.-Nov. 14 $\frac{1}{2}$ -15, Nov.-Dec. 14 $\frac{1}{2}$ -15, Dec.-Jan. 14 $\frac{1}{2}$ -15, Jan.-Febr. 14 $\frac{1}{2}$ , Febr.-März 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , März-April 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , pr. Oct.-Nov. 13, Nov.-Dec. 13 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ , pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ . Roggen  $\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Wispel höher; Spiritus unverändert. Rüböl begehrt und wieder  $\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Ctr. best.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$  U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 $\frac{1}{2}$  U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
 Anschluss von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$  und 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 $\frac{1}{2}$  früh.  
 " " Löbau nach Zittau 8 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.  
 Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$  U. Mittags und 8 $\frac{1}{2}$  U. Abends.  
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.  
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$  U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7 $\frac{1}{2}$  U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.  
 Anschluss von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2 $\frac{1}{4}$  U. Nachm., 6 $\frac{1}{2}$  U. Abends bis Erfurt.  
 " " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$  U. früh, 2 $\frac{1}{4}$  U. Nachm., nach Bernburg 7 $\frac{1}{4}$  U. Abends, nach Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$  U. Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 $\frac{3}{4}$  Uhr Vorm.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 $\frac{1}{4}$  U. Morgens.  
 " " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10 $\frac{3}{4}$  U. Vorm., 5 $\frac{1}{4}$  U. Nachm.  
 " " nach Wittenberge und Hamburg 6 $\frac{1}{2}$  U. früh, nach Wittenberge 5 $\frac{1}{2}$  U. Abends.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 10–12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2–4 Uhr.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**Ausstellung des Leipziger Kunstvereins** in der Buchhändlerbörse von 9–5 Uhr. Entree 5 Ngr.**Ausstellung des Zeuglodon Cetoides** in der Reithahn, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** 8–6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9–5 U.

Allen denjenigen Kunstfreunden, welche während meiner kürzlichen Abwesenheit Anfragen in Bezug auf die künftigen **Abonnement-Concerte** der **Euterpe** in meiner Behausung gehalten und deshalb sich etwa ferner noch bemühen möchten, zeige ich hierdurch schuldigst an, dass ich mit Ablauf des 25. Lebensjahres des Musikvereins Euterpe aus dem Directorium zu scheiden mich bewogen gefunden habe.

Bei diesem Anlasse fühle ich mich zugleich gedrungen, dem kunstliebenden Publicum für die zahlreiche Theilnahme sowohl, als für die gütige Nachsicht aufrichtigst und ergebenst zu danken, womit dasselbe meine Bestrebungen im Bereiche meines Wirkungskreises bei langjähriger Verwaltung jenes Instituts bis zu meinem Abgange stets aufzunehmen und mich zu beehren so gütig gewesen ist.

Möge der neuen Direction der Euterpe dieselbe Theilnahme, Gunst und Liebe folgen und erhalten bleiben.

Leipzig, am 12. October 1849.

**C. F. A. Schütz.**

Der vorstehenden Erklärung schliesse ich mich an hinsichtlich der freiwilligen Niederlegung meines Amtes bei der Musikgesellschaft Euterpe. Leipzig den 12. Octbr. 1849.

**Friedrich Hofmeister.****Bekanntmachung.**

Im Besitze verüchtigter hier in Haft befindlicher Personen sind die nachstehend unter A. verzeichneten Effecten vorgefunden worden, deren redlichen Erwerb sie nachzuweisen nicht vermögen.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhanden gekommen sind, zur schleunigen Anzeige unter der Bemerkung auf, daß die Effecten jetzt zu unserer Verwahrung gekommen sind und auf Anmelden **kostenfrei** werden vorgezeigt werden.

Leipzig den 11. October 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

Kermes, Act.

A.

**Beschreibung der Effecten.**

- 1) Ein hellblauer Tuchrock, im Leibe wattirt und mit grauem Futterkattun gefüttert, zweireihig, mit schwarzem Zeugknöpfen, im Schooße vorn mit gemustertem schwarzem Orleans, hinten mit schwarzem Futterkattun gefüttert, auch mit Patten-taschen versehen;
- 2) Ein Paar Pantalons von hellblauem Tuche, mit schmalen Paß, im Leibe mit grauem Futterkattun gefüttert;
- 3) Ein weiß und rosa gestreiftes, roth getüpfeltes Kattunkleid, mit sogenanntem Blusenleibe und mit Schneppe, im Schweiße mit weißer Leinwand gefüttert, endlich mit weißseidenem Gort besetzt;
- 4) Ein Frauenoberrock von weiß, braun und roth gestreiftem Kattun, mit einer Falbel besetzt, welche mit weißem Bändchen besetzt ist, im Rock mit weißem baumwollenem Zeuge und im Leibe mit Barchent gefüttert, und
- 5) Ein Mantel mit Krage von dunkelgraugrundigem weiß- und blauearrirten halbwollenen Zeuge, elegant gemacht, mit weiß- und schwarzseidenem Gort besetzt, wattirt und mit hellblauem Futterkattun gefüttert, noch ziemlich neu und mit halben Ärmeln versehen.

Nachdem bei dem Königlichen Appellationsgerichte zu Leipzig

- 1) Auguste Wilhelmine Kolbe geb. Brauer, daß ihr Ehemann, der Bürger und Victualienhändler Friedrich Wilhelm Kolbe aus Leipzig im Juli 1848 sie verlassen habe und dem Vernehmen nach nach Amerika ausgewandert sei,
- 2) Clara Reitholdin geb. Schenk, daß ihr Ehemann, der Conditor Bernhard Reithold zu Leipzig gegen Ende des Jahres 1848 in überschuldetem Zustande sich entfernt und mutmaßlich nach Amerika gewendet habe,
- 3) Carl Friedrich Huhn zu Hubertusburg, daß seine Ehefrau Auguste Henriette Huhn, nach wiederholter Verletzung der ehelichen Treue, seit dem Jahre 1842 ihn verlassen, dem Vernehmen nach zunächst an mehreren Orten des Inlandes sich aufgehalten habe, seit dem Jahre 1844 aber gänzlich verschollen sei,
- 4) Christiane Juliane Erler geb. Kögel, daß ihr Ehemann, der Schuhmachermeister Carl Gottlieb Erler, im Jahre 1847 seinen Wohnort Hannichen verlassen, und seitdem einige Nachricht von sich nicht gegeben habe,
- 5) Auguste Sophie Franziska Dittmann geb. Fuß in Selmma, angeführt, und auf Grund bösslicher Verlassung um Einstellung des Eheprocesses, und eventuell Trennung des Ehe gebeten; auch
- 6) Auguste Rosine Steudte geb. Wagner zu Köchitz, unter Bezugnahme auf das Ausbleiben ihrer resp. Ehemänner in dem am 16. Mai dieses Jahres gestandenen Verhörestermine, die anderweitige Vorladung derselben beantragt haben, so werden

ad 1) Friedrich Wilhelm Kolbe,  
= 2) Bernhard Reithold,  
= 3) Auguste Henriette Huhn,  
= 4) Carl Gottlieb Erler,  
= 5) Johann Baptist Dittmann,  
= 6) Carl August Steudte,

und zwar erstere vier bei 5 Thlr. Strafe, beide letztere aber unter der Verwarnung, daß sie außerdem als bössliche Verlasser angesehen, und auf weiteren Antrag die Ehe werde getrennt werden, hierdurch geladen,

den 19. December 1849,

Vormittags 10 Uhr, im Königlichen Appellationsgerichte zu erscheinen, und weiterer Verhandlung, auch nach Befinden der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden für publicirt zu achten, gewärtig zu sein.

Leipzig, den 27. September 1849.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.

Dr. Wed.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Christlicher Religionsunterricht für die gebildete Jugend.**

Ein Leitfaden bei dem Unterricht in höhern Bürgerschul-, Seminarvorbereitungs- und Unterclassen.

Von

Dr. J. G. Sauschmann.

gr. 8. broch. Preis 6 Ngr.

Wurde unter Empfehlung des Großherzogl. Oberconsistoriums bereits in den Weimarschen Schulen eingeführt.

**Langues française et anglaise.**

Le soussigné a l'honneur d'annoncer, qu'il ouvrira un nouveau cours de ces langues dans le courant de ce mois. La méthode à suivre étant aisée et agréable, on doit être sûr, de faire bientôt des progrès satisfaisans.

A. Froelich, Sprachlehrer, Rossplatz Nr. 6.

Gründlichen Unterricht in der Buchhaltung, Correspondenz und Rechenkunst ertheilt unter billigen Bedingungen und in den für die Schüler bequemsten Stunden

Ludw. Fort, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Seine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt

Neukirchhof Nr. 28, 2. Stage.

Julius Boettger, Advocat und Notar.



## Extrafahrt nach Oschatz.



Zu der nächsten Sonntag den 14. d. stattfindenden Einweihung der Kirche in Oschatz werden zu den früh 6 Uhr, Vormittags 10 Uhr und Mittags 12 1/2 Uhr von Leipzig und Dresden abgehenden Zügen Extra-Billets nach Oschatz auf allen unsern Stationen verkauft, die nur die einfache Tage kosten, aber für die Hin- und Rückreise gültig sind und zur Rückfahrt mit allen an diesem Tage nach Leipzig und Dresden zurückgehenden Zügen benutzt werden können. Gepäc wird auf diese Extra-Billets nicht expedirt.

Leipzig, den 9. October 1849.

Leipzig: Dresdenner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.



Auf mehrfach ausgesprochene Wünsche haben wir beschlossen, die Billets zu den am 14. ds. stattfindenden Extrafahrten nach Oschatz bis zu den Montags den 15. October früh 6 und 10 Uhr von Leipzig und Dresden abgehenden Personen- und Güterzügen gelten zu lassen.

Leipzig, den 11. October 1849.

Leipzig: Dresdenner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

### Local-Veränderung.

Meine Oberhirtwerkstatt befindet sich von jetzt ab Zeiger Straße Nr. 16, grüne Linde. Indem ich auch in diesem neuen Locale das Vertrauen und Wohlwollen eines geehrten Publicums bitte, versichere ich eine eben so reelle, als prompte und billige Bedienung.

Adolf Haasenritter, Böttchermeister.

Von heute an wohne ich Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.

Dr. Ch. L. Wandel.

Von heute an wohne ich in der Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen im Glaserhaus.

Frau Schindler, Hebamme.

### Zur gefälligen Beachtung.

Von heute an habe ich meine Wohnung und Expedition vom Reuharden in Ammanns Hof, Nicolaistraße Nr. 45, 2te Etage, verlegt. Leipzig den 13. October 1849.

Finanz-Comm. Adv. Jacobi.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen und eingesetzt.

Bergmann, Zahnarzt, in der Kaufhalle.

**Damen-** Hüte und Bonben verkauft und moder- nifirt sehr billig Rosenlaub, Auerbachs Hof, Wittelhof 1 Treppe.

/// Damen- und Kinderhüte empfiehlt fein und billig C. Frankner, kl. Fleischergasse 6, 1. Etage, rother Krebs.

**Das Magazin von S. M. Lüderitz**

in Leipzig,

Plattersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfehlte sein Lager von Bettfedern, Federbetten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche zu möglichst billigen Preisen.

Mein Lager von

### Wiener Häubchen

in den neuesten Façons ist vollständig assortirt und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimm. Straße, Selliers Haus.

**100 Stühle mit Strohsitz**

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch

Philipp Bas

am Markte.

### Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

### Verkauf von Damenpuß

auf dem Markt 4. Budenreihe, wo die Koffer stehen.

### H. Kathmann,

vormalig S. A. Kurlbaum & Comp., aus Bielefeld und Leipzig

empfehlte sein Lager von Bielefelder Leinen u. Taschentüchern in ausgezeichneter Qualität und zu sehr billigen Preisen

Brühl Nr. 80, erste Etage.

### Notiz für die Herrenwelt.

Das erste Berliner Herren-Garderobe-Magazin ist jetzt

Grimma'sche Straße im Café français

und empfehlte die neuesten und elegantesten Bournous, Twins, Paletots, Misterieux, Capucen à la Gorgey, Mäntel, Tuch- und Leibbrücke, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus-, Reise- und Comptoir-Röcke zu enorm billigen Preisen.

NB. Wegen Aufgabe eines Rauchwaaren-Geschäfts sollen Pelz-Bournous, Reise- und Schlafpelze 50 pCt. unter dem realen Werthe abgegeben werden.

Im Café français, 1 Treppe.

**Bunte Shirtinghemden,** das Stück von 22 1/2 Ngr. an

und höher, bunte leinene Hemden, sehr schön und billig, bei C. Heidsieck aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22 bei Herrn Glaser Zschoch.

### Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder in bester Qualität und zu billigsten Preisen bei

Fonrobot & Pruckner

aus Berlin,

am Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

### Leinene Secrendemden

von 1 Thlr. an und höher, Halskragen, Manchetten, Vorhemden in neuesten Façons, leinene Battisttücher, gestricke und glatte Strastücher, Kosterleinen sehr billig bei C. Heidsieck, Leinensabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/24, bei Herrn Glasermeister Zschoch.



Alte Waage a. Markt

Ecke der Katharinenstr.

## Nur noch heute

werden die kostbarsten Herren-Anzüge und dreidoppelt wattirte Schlaf- und Hausröcke mit neuer Zusendung noch 30% billiger als früher verkauft. Deshalb eilen Sie!

**Alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße.**  
Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Meine Herren! Vernehmen Sie noch heute unser letztes aber wichtiges Wort.

Der  
Preuss.  
Adler



aus  
Berlin.

Zuvörderst für die so große Theilnahme, deren sich unser Etablissement auch während dieser Messe zu erfreuen hatte, herzlich dankend, nehmen wir hiermit Veranlassung, beim Schluß der Messe im Interesse aller resp. hiesigen und fremden Herren zu erklären, wie wir heute die Preise für unsere sämtliche Herren-Garderobe um mehr als 33 1/2% ermäßigt haben und verkaufen hiermit

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 feinen Tuchoberrock, watt. und unwatt, 5 1/4 bis 8 ₰.</li> <li>1 do. extras. auf Kasting oder Seide 9, 12, 14 ₰.</li> <li>1 höchst noblen Tween oder Halbsack 7 1/2, 10, 12, 15 ₰.</li> <li>1 warmwatt. Winterrock 4, 5 ₰.</li> <li>1 Escherkesenrock 4 3/4, 5, 6 ₰.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Phantasie- oder Leibrock 8, 10, 12 ₰.</li> <li>1 Burnus oder Palletot 5-15 ₰.</li> <li>1 dauerhafte Winterhose 1 3/4, 2, 2 1/2 ₰.</li> <li>1 franz. Buckskinhose 3, 4-5 1/2 ₰.</li> <li>1 elegante Weste 25 ₰ bis 5 ₰.</li> </ul> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Haus- und Morgenröcke, doppelt wattirt, von 1 1/2 bis 10 ₰.

Meine Herren! es ist äußerst wichtig Ihnen zu sagen: Billigkeit allein nützt Ihnen nicht!  
Sie müssen auch noble Sachen billig kaufen!

Merken Sie sich demnach unser Verkaufslocal

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Kaufmann & Co. aus Berlin.

## Nur noch bis heute Abend

!!!! Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern, !!!!

!!!! worunter welche mit 3 Spitzen !!!!

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen,  
!!!! das Gros (12 Duzend) von 2 1/2 Mgr. an !!!!  
!!!! Alle Sorten Stahlfederhalter!!!! worunter welche von Stachelschwein, das Dgd. von 1 Mgr. an,

Nuerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

# Zwickauer Steinkohlen

## von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Gainsstraße.

En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

## Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle u. Coak.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle ..... à 14 ₰. Schmiedekohle ..... à 12 ₰.	Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle ..... Zwickauer Stuben-Coak .....
------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn **Carl Bemann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße; und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14, und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

**Schönberg Weber & Co.**

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage, Goldberger'sche Rheumatismus-Ketten betr.



## Das Verhältniß Oesterreichs zu Kleindeutschland und Herr von Beckerath.

Herr von Beckerath hat, wie das Publicum aus den Zeitungen ersieht, in voriger Woche das preussische Ministerium wegen der Klein-deutschen Sache interpellirt und drei Fragen an dasselbe gerichtet, von welchen wir uns hier nur mit der dritten, ihres materiellen Inhaltes wegen, befassen wollen. Er wußt nämlich darauf hin, daß im Zollverein auf den Kopf 29 Sgr. Einnahme aus den Zöllen, in Oesterreich dagegen nur 9 Sgr., die Einfuhr in Oesterreich 11,423,000 Fl., die Ausfuhr 18,972,000 Fl. und der Baarbestand der Wiener Bank 27 Mill. Fl. und die Masse der Banknoten 229 Mill. Fl. aufweise. Herr v. B. knüpft daran die Frage: was von Oesterreich in materieller Beziehung für Deutschland zu erwarten sei? Kann man hierauf auch nicht mit Bestimmtheit von der Zukunft erst zu erwartenden Zahlenresultaten antworten, so muß man doch um so mehr mit Schuselka die Frage entgegenstellen: ob die Gewalt des Zeitgeistes, ich meine hier nicht den Zeitgeist der Phrase, oder die des Absolutismus stärker sei? Niemand kann sich wohl mehr mit seiner eigenen Vergangenheit schlagen, als Herr v. Beckerath selbst, wenn er sich hier nicht zu Gunsten des vernünftigen, auch materiell unendlich befruchtenden Zeitgeistes erklärt und nichtes über die Gefährlichkeit Hrn. v. Beckeraths, sich selbst und einen Schwarm unmündiger Anhänger über die wahre Lage der Dinge zu täuschen, schlagender aussprechen, als das Verfahren dieses Politikers, dessen etwas schwärmerische und zugleich melancholische Complexion ja bekannt ist. Wir wissen recht wohl, daß Oesterreich materiell mehr gewinnt wie wir, wenn es sich dem Zollvereine anschließt, wissen aber ebensowohl, daß es unsere deutsche Pflicht ist, Habsburg durch deutsche Kraft zu stärken, damit es dem Andrang der slavischen Macht widerstehen könne. Auch haben wir nicht lediglich darauf zu sehen, ob schon der jetzigen Generation die Opfer alle werden ersetzt werden, welche dem Bundesstaate mit Oesterreich nun einmal gebracht werden müssen. Nicht ein vorübergehender Moment des deutschen Volkslebens hat hier zu entscheiden, sondern wer wirklich deutschen patriotischen Herzens ist, der sieht das Leben seines Volkes als für die Ewigkeit berechnet an und weiß ihr hochherzig Opfer zu bringen. Bis vor Kurzem hatte ich Hrn. v. B. für hochherzig deutsch und für politisch gehalten; jetzt gilt er mir nur als krämerisch und schwarz-weiß. Er glaubt den Ris, den jeder Ruchterne von Anfang in dem Dreikönigsbündnisse als unausbleiblich vorhersehend, durch Vorspannen eines Phrasengewebes verstopfen zu können und sein Anhang in der Kammer jauchzt ihm Bravo! Dies Bündniß soll nun um jeden Preis frisch weg, wie es die Rathbedrängnisse geboren, marschiren, kann und thut aber so wenig, wie ein gestern einberufenes, aus Menschen verschiedener Nationalitäten zusammengesetztes Bataillon Rekruten. Geduld! Geduld! Die Geschichte macht nun einmal keine Sprünge, und man kann sagen: die Mehrheit des deutschen Volkes sieht nun einmal in dem Dreikönigsbündniß nur ein Exercirhaus preussischer Politik. Die Leute mögen Unrecht haben, aber sie sind nun einmal in dem Vorurtheil befangen und dieses läßt sich ihnen nicht plötzlich abnehmen wie eine grüne Uniform und durch eine blaue ersetzen. Die Geschichte ist zwar eine Art Uniform eines Volkes, aber nicht eine solche, die sich der Schere der Diplomaten fügt und in Jahr und Tag verschliffen und vergessen wird. Doch ich kehre zur Hauptsache zurück.

Herr v. B. mag ein geschickter Banquier sein und den Cours des Geldes leicht und sicher berechnen können. Nationalökonom scheint er aber nicht zu sein, sonst würde er sich besser auf den Cours der Freiheit im Verkehr verstehen. Sollte denn Hr. v. B. gar nichts von der Geschichte des Zollvereins wissen? In Berlin kann er die beste Auskunft über dieselbe erhalten. Man lasse nur Oesterreich seine inneren und äußeren Prohibitivschranken, seine Monopole und das Bewakete im Kunst- und Grundbesitzwesen erst jetztgemäß modificirt haben und mit dem übrigen Deutschland mäßige Schutz- und Differenzialzölle einführen, so ist mir nicht bange, der ungehemmte Verkehr der österreichischen mit den deutschen Volksstämmen wird schon in wenigen Jahren einen, alle Erwartungen übertreffenden Aufschwung der Industrie, des Handels, des Ackerbaues und der Wissenschaften nehmen und dem übrigen Deutschland die Opfer an Bollweihverlusten theils direct, theils

indirect, größtentheils ersetzen. Legt nicht Franz Joseph täglich Beweise ab, daß es ihm mit dem Fortschritte wirklicher Ernst sei? Herr v. B., wenn er es noch nicht hat sehen können, frage Männer darum, denen er Vertrauen nicht versagen kann. Oesterreich ist für die übrigen Staaten des Bundesstaates ein Bergwerk, reich an Erzen derjenigen Freiheit, welche aus dem materiellen Aufschwunge hervorgeht und zur deutschen nationalen Kraft, Würde und Ehren führt. Aber wie jedes noch nicht eröffnete oder ungeschickt bearbeitete Bergwerk, verlangt es Anlagecapital oder Zubußen, um in regelmäßigen Betrieb gesetzt zu werden und dann reiche Ausbeuten geben zu können. „Aber das sind nur allgemeine Gedanken“, könnte man mir sagen. v. Beckerath dagegen steht da, gestützt auf Zahlen und: „Zahlen“, sagte bekanntlich schon der sel. Benzenberg in Düsseldorf, der nahe Nachbar des Crefelder von Beckerath, „Zahlen entscheiden!“ Mit nichts — immer! Oft sind sie nur tückisch trügende Gespenster und sehr häufig ist es der Geist, namentlich der Geist der Freiheit, der entscheidet. Darum ein besonnen zu Werke gehendes Bündniß in diesem Geiste, kein Sprünge machen wollendes, mit Oesterreich eingegangen, und die Zukunft des deutschen Volkes ist gesichert. — Ja, gelingt es, da Ausichten da sind, Oesterreich in den Zollverein zu bringen, so ist die Hauptsache gewonnen und das Uebrige regelt sich von selbst. #.

## Miscelle.

Londoner Wirthshäuser und Wirthshausmünzen im 17ten Jahrhundert. Während der großen bürgerlichen Unruhen Englands im 17ten Jahrhundert unter Oliver Cromwell und Karl II. fehlte es, wie dies Jahr in Oesterreich, außerordentlich an Scheidemünze, und jeder Krämer, jeder Gastgeber suchte sich in der Verlegenheit zu helfen wie er konnte. Er gab, gleich jedem österreichischen Wirth und Krämer, Zeichen aus, die auf einen bestimmten Werth lautend, von ihm stets wieder für baar angenommen wurden. Die Zahl der Wirthshausmünzen, welche sich so halfen, muß sehr groß gewesen sein. Von 1648 bis 1672 hat man nicht weniger als 2461 verschiedene Arten solcher Zeichen bereits aufgefunden, und sicher sind doch nicht alle in den Kabinetten der Alterthümer zu finden. Sie haben indessen noch immer einen gewissen historischen Werth, indem sie manchen kleinen Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte geben, oder gleichzeitige Schilderungen der Art erläutern. Eine solche z. B. nennt viele Tavernen, welche damals vorzugsweise von Gästen dieses oder jenes Standes besucht wurden.

Der Adel ging zum Königs-Kopf,  
Und auch wohl in die Krone,  
Der Ritter in das goldne Bließ,  
Der Bauer nach dem Pfluge.  
Der Priester in die Bischofsmütze,  
Der Schäfer nach dem Sterne,  
Der Gärtner in die Rose hin,  
Soldaten in die Trommel u.

So singt ein alter Dichter schon 1608 von London, Thomas Heywood, und zählt noch eine volle Mandel von solchen Wirthshausmünzen auf, deren Wein- und Bierzeichen sich bis auf den heutigen Tag durch jene Sammlung solcher selbstgefertigten Münzen glücklich erhalten haben, indem aber natürlich sich auch noch so viele andere dazu gesellten, welche in den Schriften des 17. Jahrhunderts gar oft in guter oder böser Weise genannt werden. Die oben angeführte Bischofsmütze war der Sammelplatz von Gelehrten; es kam hier eine „alterthumsforschende Gesellschaft“ zusammen, „alle Donnerstage Abends sieben Uhr.“ Dagegen hat Heywood vielleicht die „Komplimentschenke“ nicht gekannt, deren Schild zwei Herren zeigte, welche nach der steifen damaligen Art sich gegen einander verneigten. Sie war vornämlich wegen der Neuigkeiten besucht, die man darin zu hören bekam; Zeitungen erschienen in jenen Tagen noch selten, und in diesem alten Wirthshause, das schon unter der Königin Elisabeth einen Namen hatte, sammelte sich Alles zum Frühstück und Abendtrunk, um in Ermangelung derselben wenigstens zu hören, was in und außer England vorgefallen war, oder sein sollte. \* r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.



## Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat September 1849.

Universitätsstraße Nr. 15, Parterre local.  
Expeditionszeit vom 15. October 1849 bis 31. März 1850 Vormittags 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ , Nachmittags 2 bis 6 Uhr.

1849.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Januar bis 31. August	134	117	1199	1656	1150	1667
Vom 1. — 30. Sept.	21	24	153	442	151	434
	155	141	1352	2128	1331	2101
	292		3450		3432	

Die im Monat September verschaffte Arbeit erhielten

## A. Männliche Personen:

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| 1 Colporteur,       | 12 Logiskrämer,    |
| 6 Deckenausklopper, | 4 Messmarkthelfer, |
| 2 Feldarbeiter,     | 1 Notenschreiber,  |
| 4 Flaschenspüler,   | 4 Ofenkehrer,      |
| 7 Flickschneider,   | 2 Obstplücker,     |
| 1 Gartenarbeiter,   | 1 Papparbeiter,    |
| 3 Grubenräumer,     | 2 Polirer,         |
| 5 Haarpfropfer,     | 8 Radbreher,       |
| 27 Handarbeiter, *) | 6 Rollbreher,      |
| 4 Holzhacker,       | 1 Steinschläger,   |
| 4 Holzträger,       | 4 Stiefelpuzer,    |
| 1 Hülfsmarkthelfer, | 1 Straßenkehrer,   |
| 1 Hundewäscher,     | 3 Torfträger,      |
| 6 Kohlenträger,     | 8 Träger,          |
| 1 Krankenwärter,    | 7 Wasserträger,    |
| 13 Laufbursche,     | 1 Zettelträger.    |

## B. Weibliche Personen:

- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| 8 Aufwäscherinnen,     | 1 Logiskrämerin,     |
| 20 Aufwartefrauen,     | 6 Näherinnen,        |
| 13 Aufwartemädchen,    | 2 Plattfrauen,       |
| 1 Ausbesserfrau,       | 1 Rollbreherin,      |
| 2 Bettensömmerinnen,   | 242 Scheuerfrauen,   |
| 1 Botenfrau,           | 5 Schneiderinnen,    |
| 12 Kinderwärterinnen,  | 3 Trägerinnen,       |
| 1 Kochfrau,            | 98 Wascherinnen,     |
| 15 Krankenwärterinnen, | 2 Wasserträgerinnen. |
| 1 Laufmädchen,         |                      |

\*) Wovon 5 als Erbarbeiter vom Stadtrath beschäftigt.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze der nachstehend beschriebenen, am 28. vorigen Monats wegen Messdiebstahls alhier verhafteten, bereits übel berüchtigten Frauensperson hat sich ein wollenes grünes **Um-schlagetuch** mit grünen und rothen Troddeln und röthlich braunen Streifen vorgefunden, hinsichtlich dessen der Verdacht obwaltet, daß es gestohlen sei. Wir fordern daher Denjenigen, dem etwa ein solches Tuch gestohlen worden, oder der sonst in der fraglichen Beziehung eine Nachweisung zu geben vermag, hierdurch zur schleunigen Anzeige bei uns auf.

Leipzig den 10. October 1849.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
**Rothe.**

**Beyer.**

Alter: 28 Jahre; Größe: 65 $\frac{1}{2}$  sächsisch; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch und frei; Augenbrauen: braun; Augen: braun; Nase: klein und stumpf; Mund: proportionirt; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gestalt: mittler; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Dieselbe hat über der Oberlippe ein kleines dunkles Maal.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß Mittwoch den 24. October der Tanzunterricht im Saale der löbl. Schneider-Innung beginnt. Um zahlreiche Anmeldungen bittet  
**August Wigleben,** Tanzlehrer, Brühl Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Haus in der innern Vorstadt durch  
**Adv. Georg Göring,** Neumarkt Nr. 9.

## Piano-Verkauf

in Neu-Neuditz, unweit der Dresdner Straße, Firma: **Carl Thieme,** Claviermacher, von Mahagoni, gespielt, übrigens ganz neu, von schönem gefangreichem Ton, für nur 70 Thlr.

Zu verkaufen steht billig eine gute Hobelbank und ein Bureau mit Glasaufsatz Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse Nothplatz Nr. 13. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu verkaufen sind einige Stück Meubeln Mühlgasse 13 im Hofe 2 Treppen hoch rechts.

Zu verkaufen sind 3 Kanonenöfen Kupfergäßchen Nr. 5 bei **Friedrich Andra.**

Zu verkaufen ist billig ein neuer Kasten zu einem Flügel-Piano in Lehmanns Garten, drittes Haus, 2te Etage rechts.

Verkauf. 6 Stück neue ovale, mit Eisen gebundene Viertel-Eimer bei **Wilhelm Stumme,** Frankfurter Straße Nr. 11.

## Zu verkaufen

sind zwei sehr gute Gebette und ein sehr schöner Kleiderschrank. Zu erfragen Halle'sche Gasse im halben Mond parterre.

Zu verkaufen sind 3 junge rehfarbige Hühnerhunde von vorzüglicher Race. Zu erfragen bei dem Hausmann **Bösch** in Reichels Garten im Vordergebäude.

## Pferdeverkauf.

Zwei kleine braune polnische Pferde, gut gefahren und geritten, werden zum Verkauf nachgewiesen durch

**Werner,**

Gasthofsbesitzer zum goldnen Hahn, Hainstraße.

In Gohlis stehen zu verkaufen 2 Pferde, im 8. Jahre stehend, Apfelschimmel und schwarze Blasse, und 4 Stück Wippkatzen. Das Nähere darüber zu erfahren Nr. 66b bei

**Heinrich Eugert.**

Zu verkaufen sind mehrere junge Wachtelhunde bester Race Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

## Bäume-Verkauf.

Der Gärtner **Nienhagen** in Abnaundorf empfiehlt seine Baumschulen, die ausgezeichnetsten Sorten aller Arten edler Obstbäume und Beerensträucher, desgleichen schöne Ziersträucher, Nadelholz- und Waldbäume enthaltend. Man findet auch bei ihm eine treffliche Sammlung von exotischen Topfpflanzen, alles zu billigsten Preisen.

Zu verkaufen sind billig Verhältnisse halber 20,000 Stück Cabanas-Cigarren, 6 und 8 Jahre alt, Dresdner Straße Nr. 30.

Eine Auswahl in Blättertabaken zur Cigarren-Fabrikation empfiehlt  
**C. W. Sperling,** Petersstraße Nr. 12.

## Feinen Medoc,

die Flasche à 10  $\frac{1}{2}$ , 13 Flaschen à 4  $\frac{1}{2}$ , den Eimer à 22  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz,** Neumarkt 10.

Den echten ungarischen (Szegebiner) Schnupftabak,

so wie ferner die **Salter** nach verbesserter Art, mit welchen man Tage lang schreiben kann, ohne einzutauchen, findet man stets vorräthig bei **Carl Groß,** Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

## Zeltower Rübchen, Veroneser Salami,

empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Obstverkauf. Auf dem Rittergute **Wiederode** bei **Wermisdorf** liegen 150 Scheffel feinste Äpfel verschiedener Sorten zum billigen Verkauf.



# Chocolade

empfiehlt allen abreisenden Messfremden

die **Dampf-Chocoladen-Fabrik** von **Albert Wille**,  
Frankfurter Straße Nr. 21 und Salzgäßchen Nr. 6.

\* \* Besten Thüringer Speck à Pfd. 6 Ngr., à Ctnr. 20 Thlr.,  
Thüringer Sülzwurst à Pfd. 4 1/2 Ngr., Rothwurst, Trüffelwurst  
und vorzüglich schöne Schinken erhielt

**C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

\* \* Feinste Gothaer Schinkenwurst (Blasen-Schinken) à Pfd.  
7 1/2 Ngr., und Schinken ohne Bein erhielt

**C. F. Kunze**.

\* \* Ich erhielt noch einen Transport echt westphäl. Schinken  
(vorzüglich zum Rohessen) und kann dieselben zu billigen Preisen  
ablassen.

**C. F. Kunze**.

## Milch-Verkauf.

Von heute an früh und Abends warme Milch à Kanne 9 Pf.  
Berbergasse Nr. 53.

**J. G. Ludwig**.

Ein **Geschirr** oder **Speiseschrank** wird zu kaufen gesucht  
Grimma'sche Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Ofen mit Kochröhre  
und schönem Aufsatz in der Restauration von **Bernhardt**,  
kleine Fleischergasse im Krebs.

Ein junger Kaufmann mit einigen Tausend Thaler Vermögen  
wünscht ein lucratives Geschäft käuflich an sich zu bringen oder  
als Theilhaber in ein solches einzutreten und erbittet sich geneigte  
Offerten poste restante G. G. No. 131, franco.

2400 Thlr. zu 5% jährliche Zinsen gegen vollständige hypo-  
thekarische Sicherheit auf ein hiesiges, in der innern Stadt gele-  
genes Hausgrundstück sucht

**Adv. Ernst Selzer**.

4 bis 5000 Thlr. sind Mitte November d. J. auf Landgrund-  
stücke auszuleihen durch

**Adv. A. W. Volkman**, Universitätsstraße Nr. 3.

**Seiraths-gesuch.** Ein königl. Beamter von 50 Jahren  
bietet seine Hand einem alleinstehenden gebildeten  
Frauenzimmer an, welches solid, verträglich und häus-  
lich ist, ein angenehmes Aeußere und einiges Vermö-  
gen besitzt. Etwaige Offerten erbittet er sich unter Adresse K. B.  
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage, und verspricht die  
strengste Verschwiegenheit.

Gesucht wird 1/4 oder 1/3 Abonnement 2ter Gallerie. Zu er-  
fragen bei Herrn Cassirer **Nichter**.

Ein mit guten Attesten versehener Dekonom findet sofort  
als Oberverwalter Anstellung auf einem Rittergut im Voigtlande.  
Alles Weitere bei **J. G. Otto**, Köpplaz, goldene Bregel.

## Für Musiker.

Ein Geiger, ein Flötist und ein Trompeter finden gute Stellen  
bei einem Civilmusikchore. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1,  
3 Treppen.

Ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritte wird gesucht  
Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht werden einige Bursche oder Mädchen, welche mit  
Papierfalzen umgehen können, Kupfergäßchen, Dresdner Hof,  
Treppe rechts, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein Bursche der gut Billard  
spielt Brühl Nr. 25, Stadt Cölln.

Gesucht wird ein reinlicher Marqueur, sogleich zum Anziehen  
Dresdner Straße Nr. 31.

**Gesuch.** Ein mit guten Zeugnissen versehener Branntwein-  
brenner wird auf ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Gut  
zum sofortigen Antritte gesucht. Das Nähere beim Hrn. Gast-  
wirth **Köhler** im goldnen Einhorn in Leipzig.

Gesucht werden geübte **Canevasstickerinnen**  
und **Häkelarbeiterinnen**. Das Nähere **Königs-**  
**strasse No. 15.**

**S. Liebherr**.

Geübte **Filetstrickerinnen** können Beschäftigung  
erhalten **Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.**

Ein in Hüten und Hauben geschickte Demoiselle wird gesucht  
und gebeten, sich große Fleischergasse Nr. 21, im Hintergebäude  
1 Treppe hoch zu melden.

Eine Dame, die nachweisen kann, daß sie mehrere Jahre in der  
Pflugrad'schen oder Reichard'schen Handlung im Haubenanzfertigen  
beschäftigt war, und sich fühlt, daß sie in einer Provinzialstadt  
als Haubendirectrice, wo noch mehrere Hutmirectricen sind, und  
18-20 junge Mädchen täglich beschäftigt werden, fungiren kann,  
möge ihre Adresse gefälligst beim Seilermeister **Luther**, Nico-  
laistraße Nr. 30 abgeben.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen  
versehen, im Kochen erfahren ist und schon in mehreren Wirthschaf-  
ten gebient hat, zum sofortigen Antritt oder zum 1. Novbr. bei  
**A. Schucan**, Conditior, Grimmasche Straße Nr. 36.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen,  
welches zu nähen versteht, Hainstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin in der Schloßgasse Nr. 9,  
1 Treppe hoch.

Ein freundliches, kräftiges Kindermädchen, das nähen kann,  
wird sogleich gesucht Bosenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht in der  
Johannisgasse Nr. 25, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und fleißiges Dienstmäd-  
chen zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Reichels Garten, Alexan-  
derstraße Nr. 1623 L. parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen Ulrichsgasse Nr. 50, hinten  
im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein starkes kräftiges  
Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut. Mit den Attesten sich zu  
melden Frankfurter Straße Nr. 57, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmäd-  
chen mit guten Zeugnissen versehen Hainstraße Nr. 6, 1. Etage.

## Anerbieten.

Ein in Leipzig ansässiger Kaufmann von gesetzten Jahren, der  
sein Geschäft aufgegeben hat, offerirt sich auswärtigen soliden Häu-  
sfern als Commissionair, Geschäftsführer einer Commandite oder zu  
sonst einer ähnlichen Stellung. Derselbe ist im Stande, jede ge-  
wünschte Sicherheit zu leisten, und da er außerdem sein Auskom-  
men hat, es ihm hauptsächlich um eine kaufmännische Beschäfti-  
gung zu thun ist, so würde er convenirenden Falls auch als Vo-  
lontair arbeiten. Die Herren **Bucher & Comp.** werden die  
Güte haben auf desfallsige Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

## Commisstelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Commis, welcher in einer auswärtigen  
Materialwaarenhandlung gelernt hat und jetzt auf hiesigem Plage  
conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges  
Unterkommen als Detailverkäufer oder Comptoirist.

Hierauf reflectirende Herren Principale wollen gefälligst ihre  
werthe Adresse unter der Chiffre R. Z. H 20 in der Expedition  
dieses Blattes niederlegen.

Ein junger unverheiratheter militärfreier Gärtner, welcher auch,  
wenn es sein müßte, die Bedienung oder die Jägerei mit versehen  
könnte und über seine Brauchbarkeit und Betragen die besten  
Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu  
erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht eine Stelle als Be-  
diente oder Kellner und bittet um ein baldiges Unterkommen; er  
hat gute Zeugnisse aufzuzeigen. Näheres zu erfahren in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Ein kräftiger **Bursche**, nicht von hier, sucht einen Dienst.  
Näheres Reichstraße Nr. 8/9, bei **F. Möbius**.

Eine Demoiselle, die schon 10 Jahre lang im Puzgeschäft als  
Directrice gearbeitet hat, wünscht in einem hiesigen Puzgeschäft  
ein Engagement. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, zweite  
Etage, im Puzgeschäft.

Ein von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlenes Mädchen sucht  
einen Dienst als Muhme oder für häuslichen Arbeit. Näheres  
Neumarkt Nr. 42, 4. Etage rechts.



**Gesuch.** Ein gewandtes, sehr wirthschaftliches Mädchen, welches bereits mehrjährig als Wirthschafterin und Verkäuferin conditionirte, sucht in dieser Art, als Erzieherin oder zur Hülfe der Hausfrau Unterkommen Thomaskirchhof 3, 1 Tr.

**Gesuch.** Ein junges rechtliches Mädchen, nicht von hier, welches sich willig und gern jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort ein Unterkommen; selbige sieht nur auf gute Behandlung. Das Nähere Raundörfchen Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesuch.** Ein sehr ordentliches reinliches Mädchen sucht wieder Dienst für Alles Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und Nähen erfahren ist, sucht einen baldigen Dienst. Zu erfragen im Brühl Nr. 83 bei Frau Wehmater.

Von einer pünktlich zahlenden Dame wird zu Weihnachten ein Logis von Stube und Kammer oder zwei nebeneinander liegenden Stuben mit Aufwartung bei einer anständigen Familie zu miethen gesucht. Es muß auf der Sonnenseite und wo möglich in der innern Vorstadt, besonders Königsstraße oder Querstraße gelegen sein. Adressen mit A. Z. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.


Ein Local, zu einer Steinkohlen-Niederlage passend, wird im Innern der Stadt zu miethen gesucht. Adressen beliebt man im Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird ein Logis, wo möglich gleich zu beziehen, im Preise von 26—40 Thlr. Adressen sind abzugeben in der Pfefferkuchenbude bei Hrn. Nivius & Heinichen, oder von Sonntag an Johannisgasse Nr. 38, parterre.

**Gesucht** wird in der innern Stadt eine geräumige erste Etage, oder eine zu einem reinlichen Geschäft sich eignende Stube in erster und anständiges Logis in 2ter oder 3ter Etage. Betreffende Offerten wird Herr Restaurateur **W. Ploß** am Barfußberge unter A. K. anzunehmen die Güte haben.

**Gesucht** werden 2 anständige Herren ins Logis. Auch ist daselbst eine Niederlage zu vermieten. Neumarkt Nr. 29 parterre.

#### Pianosortes

 von starkem schönen Ton und präciser Spielart sind zu vermieten in Reichels Garten, durch die Colonnadenstraße rechts Nr. 2 bei **W. Koch**.

#### Meßvermietung.

**Nicolaistraße Nr. 36, 1 Treppe**, ist eine große dreifenstrige Stube nebst Cabinet, in welcher seit 10 Jahren Seidenbandlager war, für die Ostermesse 1850 anderweit zu vermieten.

**Eine bequeme freundliche Familienwohnung**,

bestehend aus zehn Stuben, vier Kammern mit Zubehör, ist nebst einer geräumigen Gartenlaube Poststraße Nr. 19 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

#### Vermietungen.

Mehrere freundliche und gut meublirte Zimmer, mit und auch ohne Schlafcabinet, theils nach der Straße, theils nach dem Hofe zu gelegen, sind zu vermieten.

Alles Nähere ist zu erfragen Brühl, Leinwandhalle, 2. Etage, bei **C. A. Herrmann**.

**Zu vermieten** sind zwei Familienlogis Reichstraße Nr. 11. Näheres bei dem Hausmann.

#### Vermietung

eines **Expeditionslocals mit Wohnung** für einen jungen **Advocaten**, 1 Tr. hoch in Küstners Haus, Hainstraße Nr. 1.

#### Vermietung.

Ein schönes Familienlogis ist sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, mit 3 Stuben und allem Zubehör Weststraße Nr. 1656.

**Zu vermieten** ist ein Logis, 38 Thlr., und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen, Serbergasse Nr. 50.

#### Vermietung.

Eine zweite Etage mit freundlicher freier Aussicht, nach der Mittagsseite gelegen, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzraum, ist von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere Reichels Garten, Alexanderstr. Nr. 1623 L parterre.

#### Zu vermieten

ist für Weihnachten 1849 in Nr. 4 der Mühlgasse ein Familienlogis von 3 Stuben sammt Zubehör, mit Aussicht nach der Promenade (1. Etage) für 90 Thlr. jährlich.

Adv. **Andriessky**, kleine Fleischergasse Nr. 3.

**Zu vermieten** ist von Ostern ab ein Familienlogis von fünf Stuben mit Zubehör und Garten Place de repos Nr. 5 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen Herrn Studirenden ein Zimmer mit Schlafcabinet 1 Treppe vorn heraus gt. Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein elegant meublirtes, tapezirtes Zimmer mit Schlafstube zum 1. November Lehmanns Garten, erstes großes Haus, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles in Reichels Garten, Vordergebäude, Haupteingang links 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind an 2 solide Frauenzimmer mit mehreren Bequemlichkeiten billig zu vermieten Reichstraße Nr. 17—18, Eingang Nr. 18, rechts 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben, eine an Studirende und eine an Herren, die des Tages über nicht zu Hause sind, Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Burgstraße Nr. 10 sind in 1ster Etage noch einige gut möblirte Zimmer billig zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube und kann sofort bezogen werden. Köpplage, Posthalterei 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, gleich zu beziehen, Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind ein oder 2 neben einander liegende meublirte Stuben mit Aussicht nach der Promenade. Das Nähere Nr. 4 im Sporengäßchen 2 Treppen.

#### Extrafahrt nach Dresden,

verbunden mit einer Dampfschiffahrt zur Weltreise nach Meissen. Abfahrt von hier Sonntag den 21. October früh 1/2 6 Uhr, Rückfahrt bis 24. October. Das Nähere bei Unterzeichnetem.

**C. Hoffmann**, Johannisgasse Nr. 9.



#### Zauber-Palast vor dem Petersthore.

Heute grosse Hauptvorstellung des Hofkünstlers **WILJALBA FRIKEL**.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang Schlag 1/2 8 Uhr.

Programm erhält man an der Casse und bei den Billeteuren.

#### Théâtre de Rome,

erste Bude am Köpplage. Erste Benefiz-Vorstellung des Herrn **L. Ruffini** und Fräulein **Terese**. — Auf vieles Verlangen: **Der Einzug der Beduinen in die Wüste Sahara**, großes Nationalfest, ausgeführt von 12 Mitgliedern der Gesellschaft, arrangirt von Herrn Pasqualis. Elevationen und Tänze auf dem gespannten Seile. Divertissements mit täglich neuen Abwechslungen. Zum Schluß: **Marmorgruppen**, aus einigen hundert verschiedenen Productionen ausgewählt.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr.





## Wiener Affen-Theater

auf dem Bossplatze in der dann  
erbauten neuen Bude.  
Heute Sonnabend finden die 2 vor-  
letzten Vorstellungen statt.  
Anfang der 1. um 5 Uhr.  
Anfang der 2. um 7 1/2 Uhr.  
Casseneröffnung um 4 Uhr.  
Das Nähere besagen die Tageszettel.  
Johanna Schreyer.

Morgen finden unwiderruflich die letzten Vorstellungen  
statt. Anfang der ersten um 3 Uhr, der zweiten um 5 Uhr, der  
dritten um 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung um 2 Uhr.

## Kunst-Anzeige.

Heute Sonnabend

### 2 große Vorstellungen

in der griechischen Arena vor dem Petersthore links die 2. Bude  
von Gebrüder **Schneider** vom Wiener Hoftheater  
mit ganz neuen Abwechslungen.

#### Programm der Marmor-Tableaux:

- 1) Marcus Aurelius nimmt auf dem Richtstuhl die Bittschriften  
der Provinzialen und Ausländer an.
- 2) Auf vielfaches Verlangen: Statue des verewigten **Robert  
Blum**.
- 3) Patroklos den Achilles um Hektors Leichnam bittend.
- 4) Joseph wird von seinen Brüdern an ismaelitische Kaufleute  
verkauft.
- 5) Josephs Brüder zeigen dem Vater die blutigen Kleider.
- 6) Sündfluth, von Raphael.

Anfang der ersten um 6 Uhr, der zweiten um 8 Uhr. Cassen-  
öffnung 5 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperresitz 8 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr.  
Gallerie 2 Ngr.

**Franz Schneider**, Director, aus Hamburg.

### Accordion heute Billetausgabe.

NB. Mittwoch großes Ballfest. Der Vorstand.

## Hotel de Pologne.

Morgen Sonntag den 14. October wird das Stadtmusikchor  
ein zweites

### Extra-Concert

im Saale des **Hotel de Pologne**

geben, und macht dies einem geehrten Publicum hierdurch vorläufig  
bekannt. Das Nähere über die aufzuführenden Musikstücke im  
morgenden Tagesblatt.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 13. October

### Nachmittags-Concert

im geheizten Saale.

Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer**.

## ODEON. Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an Ballmusik.

Das Musikchor des Director **Jul. Popitsch**.

## Coliseum.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Starke**.

## TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

## Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. **W. Wend.**

## Weils Kaffeegarten.



Heute Sonnabend den  
13. Octbr. zum vorletzten  
Male **humor. Gesang-  
Vorträge**, wobei die  
neuesten und beliebtesten  
Scenen im **Costüm** vor-  
getragen werden. Es bittet  
um recht zahlreichen Be-  
such **J. Frey.**

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag zum letzten Mal im **Schützenhaus**.

Heute

## Abendunterhaltung

von der Sängersfamilie

**SCHATTINGER**

in **Rudolphs Restauration**,

Fleischergasse, Bärmanns Hof,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Morgen Sonntag in **Weils Kaffeegarten**.

## Die Sängersfamilie Nizinger

heute in der **Borna'schen Bierniederlage** bei Hrn. Schröder.  
Morgen Sonntag Nachmittag im **kleinen Ruchengarten**;  
Abends in **Kupfers Garten**.

## Zum Gambrinus.

Heute Sonnabend letzte musikalische Abendunterhaltung, wozu  
ergebenst einladet **Franz Blechschmidt** nebst Gesellschaft.

Morgen Sonntag wird Unterzeichnete noch

## zwei große Luftballons

von 17 Fuß Höhe und 49 Fuß Umfang im  
**Garten des Herrn Schulze** in Stötteritz  
steigen lassen und zwar den ersten um 4, den zweiten um 1/2 5 Uhr,  
letzterer mit Gondel.

Wöge ich mich, (da es wohl für diesen Sommer das letzte Mal  
ist) wieder eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen dürfen.

**Christiane Stamm** aus Brehna.

## Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von **Hauschild**,  
wobei div. warme Speisen, bedeutende Auswahl in Kuchen, so  
wie vorzügliche Rothweine und andre Getränke. **Schulze.**

## Neue Restauration von **C. A. Mey**,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Abend lade ich zu **Sirschraten, Karpfen polnisch**  
mit **Weinkraut, Lerchen** etc. freundlichst ein. **C. A. Mey.**  
Zu einem guten Mittagstisch ladet ein **d. Döige.**



# Kirmess auf dem Thonberge.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß morgen Sonntag den 14. October meine Kirmess ihren Anfang nimmt, wobei **starkbesetztes Concert**, verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen in reicher Auswahl, Weine, Biere und warme Getränke, so wie schnelle und prompte Bedienung habe ich so eingerichtet, daß Niemand den Thonberg unzufrieden verlassen wird und lade nochmals ergebenst ein.  
**W. Friedemann.**

## Morgen zur Kirmess auf dem Thonberg

starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. C. Sörig**.

## Ox-tail-Soup

heute Abend in der

**Rheinl. Weinstube von Kaltschmidt**, neben der Buchhändlerbörse.

**Karpfen und Lerchen heute Abend. Bollmächer, Burgstraße Nr. 18.**

**Gambrinus. Heute Abend Karpfen mit polnischer Sauce.**

## Die Restauration von F. Friesleben,

am Markt Nr. 14, im Durchgange nach der Klostersgasse, empfiehlt heute Abend Pökel Schweinsknochen mit Klößen, sowie ein ausgezeichnetes Felsenkeller März-Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Carl Weinert, Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.

NB. Echt bairisches Winterbier, à Töpfchen 15 Pf., Lagerbier 13 Pf.

Heute Abend Pökelknochen m. Klößen u. in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.

Schweinsknochen u. Klöße heute Abend bei F. Lips, Grimm. Str. 14 im Keller.

Heute Abend zu Schweinsknochen, so wie zu einem feinen Glas Nürnberger Bier, à Töpfchen 1 Mgr. 5 Pf., ladet ergebenst ein

Robert Pflock, Kl. Fleischergasse, Nürnberger Bierniederlage.

## Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

**Nachmittags-Concert in den Sälen vom Stadtmusikchor.** Anfang 1/23 Uhr.

Reichhaltige Auswahl in Kuchen, Speisen und Getränken empfehle ich noch insbesondere.

Gustav Pohl.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Morgen Sonntag Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Fr. Zbiele, Musikdir.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.**

Morgen Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen und Abendunterhaltung.

**Restauration Scheuditz.**

Sonntag Schützenauszug, Concert und Ball.

**Gosenschenke in Gutzig.**

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von Carl Haustein.

Empfehlung.

Da ich die Wirthschaft im **Acziengarten zu Neuditz** (3 Litten) vom 1. Octbr. d. J. übernommen habe, empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten hiermit.

Bitte mich mit dem Vertrauen wie meinen Vorgänger gütigst zu beehren. — Ich werde es für meine Pflicht halten meinen werthesten Gästen mit warmen und kalten Speisen, so wie mit allen Sorten Bierern u. s. w. aufzuwarten.

F. Rudolph.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Wilhelm Leine, Hospitalstraße Nr. 11.

**Einen Thaler Belohnung!**

Am Montag Abend den 8. d. M. ist in Hennings Restauration an der kathol. Kirche oder auf dem Wege nach Hause ein **kantiger, mit einfachem schwarzem Hornknopfe versehener Stock** (italienische Palme), der für den zeitherigen Besitzer, als theures Andenken an einen verstorbenen Freund, besondern Werth hat — abhanden gekommen. Es wird dringend gebeten, denselben an den Portier des Leipzig-Dresdner Bahnhofes abgeben zu wollen.

Verloren wurde eine Broche, Porzellanplatte mit einem Engelskopf in grauem Grund, am 10. Oct. Abends zwischen 7 und 10 Uhr von der neuen Thomaspforte bis in Lehmanns Garten, von da zurück. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung abzugeben in der Thomasschule parterre.

Verloren wurde eine goldne Brosche mit Granaten besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung bei **F. Blume**, Königsplatz Nr. 12, abzugeben.

Vertauscht wurde Donnerstag Nachmittag unter den Weissenfeller Schuhmachern bei der Frau **Voigt** ein Regenschirm; die Dame, welche denselben an sich genommen hat, wird dringend gebeten, ihn Dresdner Straße Nr. 42 gegen den ihrigen wieder umzutauschen.

Allen Brust- und Hustenleidenden empfehlen wir die bei Herrn **Reinsberg** fabricirten **Clamschen Brustbonbons** als die wirksamsten.

Mehrere Abnehmer.

**Kommen Sie zu mir.**

**h. 10.**

Aetich, Aetich, Aetich, Du machst schon lange, lange, lange keine kleinen Geschäftchen mehr!!

Der Rauch räuchert — macht schwarz; o Deine ganze Sache ist — — Rauch!

Dem Fräulein **Antonie Friesleben** gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundinnen

M. P. O.

**Gewerbtreibende!**

Heute Abend 5 Uhr Schluß — Wahlzettel abzuholen. Versäume es Keiner! Glaub nicht: es komme auf Einzelne nicht an. Denkt, daß wir, obwohl die Mehrheit der Wähler in der innern Stadt, wie zu oft, nachstehen den andern für ihre Interessen intelligenter und eifriger stimmberechtigten Bürgern; denkt, daß außer diesen auch das Militair zu unserm Bezirk zählt und leichtlich gehorsam — andern Interessen dienen kann, also beim Stimmenzählen es wohl auf Einzelne ankommt zum Wahlsiege. Soll man, wie oft, sagen: die Gleichgültigkeit, die Verstandlosigkeit unseres Standes ist allein Schuld an der Niederlage unserer Interessen!? Der Kämpfer — **Harles** möge fort und fort für das Himmelreich wirken; aber um auf Erden nicht zu verhungern soll auf dem Landtage **Löwe** für unsere Lebensfrage wirken. Dazu ist **Löwe** befähigter als **Harles**, drum säumt nicht zu wählen.



Geht denn die Welt wirklich aus den Fugen, wennstatt des frommen Priesters der durch und durch ehrenhafte Handwerksmann gewählt wird?! Nur sachte meine Herrn, daß sie den Handwerksstand nicht ganz und gar in den Staub treten! Wir haben in Frankfurt zur Genüge erfahren, was Professoren-Weisheit heißt und nützt!

Der sogenannte constitutionelle Verein durfte durchaus nach der Vereinigung keinen andern Zettel als worauf **Harles** und **Löwe** stand, vertreiben lassen. Was würde er gesagt haben, wenn die drei andern Fractionen allein **Löwe** auf die Liste gesetzt hätten?

### An die Wähler des 25. Bezirks.

Die conservativ-liberalen Wähler des 25. Bezirks werden **dringend** ersucht, bei der Wahl in die 2. Kammer durch neu aufgestellte Wahllisten ihre Stimmen **nicht zersplittern zu lassen** und an dem früher aufgestellten Candidaten, Herrn **Otto Hennig** zu Dösen, festzuhalten. Er wird uns ein würdiger Vertreter sein, und die Ehrenmänner, welche noch genannt worden sind, werden im Interesse der guten Sache gewiß für diesmal gern nachstehen.

**Mehrere Wähler vom Lande.**

**Hesperia.** Stadt Hamburg. ☉. Ab. 7 U.

**Herzlichen Dank** den Herren Factoren, so wie sämtlichen Arbeitern in der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf für die liebevolle Sammlung zum Begräbniß meiner Tochter. Gott segne Alle dafür und bewahre Sie vor solchem Schmerz, der mich betroffen.

verw. **Herrmann.**

Die Verloofung der Gegenstände unterzeichneten Vereins ist auf den 2. November a. c. festgesetzt. Zugleich zeigen wir an, daß noch eine kleine Anzahl Actien in unserm neuen Local Thomasgäßchen Nr. 9 im Gewölbe zu haben sind.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.

## Nur Eine Candidatenliste!

Die Unterzeichneten haben sich, um den traurigen Zersplitterungen hinsichtlich der Wahl-Candidaten zum bevorstehenden Landtage zu begegnen, für vier Candidaten vereinigt, und erlauben sich nunmehr Folgende zur geneigten Berücksichtigung vorzuschlagen:

**Für die Erste Kammer**

**Herrn General-Consul Dufour.**

**Herrn Kramermeister Poppe.**

**Für die Zweite Kammer:**

**Für den 22. Bezirk** (Neuer Anbau, Gerbergasse, und die zu diesem Bezirke geschlagenen Dorfschaften)

**Herrn Bürgermeister Koch.**

**Für den 24. Bezirk** (Innere Vorstadt mit Ausnahme der Gerbergasse)

**Herrn Kaufmann Gustav Sarkort.**

Dagegen hat für den 23. Bezirk eine Vereinigung nicht stattgefunden, da einerseits der vom deutschen constitutionellen Vereine

**für den 23. Bezirk** (Innere Stadt) vorgeschlagene

**Herr Prof. Dr. Harles,**

andererseits

**für den 23. Bezirk** (Innere Stadt)

**Herr Messerschmiedobermeister Carl Löwe**

festgehalten wurde.

Leipzig den 9. October 1849.

1) Der deutsche constitutionelle Verein. Für denselben: Adv. Klein.

2) G. Avenarius. F. Buchheim sen. Prof. Bülow. Schmiedemeister Engelmann. Schuhmachermeister Engelhardt.

3) W. von d. Grone. Böttchermeister G. E. Frey. R. Härtel. W. Kettembeil. K. F. Köhler. Dr. Kormann. Lach. J. Müller. G. Schindler. W. Seyffert. Dr. E. Stephani. Lehrer Thomas aus Möckern.

Verlobungs-Anzeige.

**Selma Spangenberg.**

**Max Nordmann.**

Leipzig und Wybranowo.

Heute wurde meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Zieland**, von einem muntern Mädchen rasch und glücklich entbunden.

Leipzig, den 11. October 1849.

**Carl Heinrich Schoch.**

Bergangene Nacht 1/2 11 Uhr schenkte uns Gott einen kräftigen Knaben. Leipzig am 12. October 1849.

**J. Köberlin.**

**Emma Köberlin**, geb. **Löblein.**

Heute verschied nach längern Leiden unser innig geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, **Carl Niezschel**. Mit betrübten Herzen widmen hierdurch diese Trauerkunde

Leipzig d. 12. Oct. 1849.

**Auguste Herms**, Tochter.

**Friedrich Herms**, Schwiegersohn.

**Richard Herms**, Enkel.

Auch ich habe einen geliebten Todten zu beweinen. Heute Nacht halb 2 Uhr entschlief mein guter Mann **Joh. Gottl. Schumann**, Revisor beim Haupt-Steueramt, nach einem harten Kampfe in seinem 72. Lebensjahre. Dies theilt seinen Freunden hierdurch mit

Leipzig am 11. October 1849.

**die tiefbetrübte Wittwe.**

Gestern früh 2 Uhr starb nach längern Leiden unser innig geliebter Vater **J. G. Franz** im 48. Jahre seines Lebens, was wir Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen.

Leipzig am 12. October 1849.

**Die Hinterlassenen.**



# Wahlcandidaten der Volkspartei.

Für die I. Kammer:

**Otto Wigand**, Buchhändler.  
**Carl Heine**, Dr. der Rechte.

Für die II. Kammer:

23. Bezirk (innere Stadt) **Carl Löwe**, Messerschmiede-Obermeister.  
24. Bezirk (innere Vorstädte ohne Serbergasse, Br.-Cat.-Nr. 1378 bis 1442) **Carl G. W. Thelle**, Professor und Dr. der Theologie.  
22. Bezirk (neuer Anbau, Serbergasse, Br.-Cat. Abtheil. B von Nr. 1 bis 271) nebst den Dorfschaften **Franz Rauch**, Pfarrer.

## Allgemeiner Turn-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

**Sonntags den 21. October d. J.**

in folgender Weise gefeiert.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags **Schauturnen** der Erwachsenen auf dem Turnplatze. — Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, ihre **blauen** Karten, ohne welche der Eintritt zum Turnplatze nicht gestattet werden kann, vorzuzeigen. Jedes Mitglied kann **zwei** Einlaszkarten zum Schauturnen für Gäste von Dienstag den 16. bis mit Freitag den 19. in den gewöhnlichen Turnstunden von 7—9 Uhr Abends und außerdem Mittwoch von 11—1 Uhr Mittags in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Um 1 Uhr findet ein gemeinschaftliches **Mittagessen** im Livoli statt. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen. Die Tischkarten sind zur gedachten Zeit ebenfalls in der Turnhalle à Stück 10 Ngr. abzuholen. Der Schluß des Festmahls behufs der Anordnungen zum Ball findet um 5 Uhr statt.

Um 7 Uhr beginnt der **Ball**, zu welchem jedes erwachsene Vereinsmitglied eine Einlaszkarte für sich, so wie vorläufig eine für einen Gast, Herr oder Dame, zu 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. für die Person, an den mehrerwähnten Tagen erhalten kann. Die Einlaszkarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitgliedes anzugeben.

Fernere besondere Bestimmungen sind aus einem Anschläge auf dem Turnplatze zu ersehen.

Möge das Fest durch recht zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.  
Leipzig, den 5. October 1849.

**Der Turnrath.**

## Das Todtenmahl der Girondisten,

grosses historisches Gemälde von Ad. Teichs,

verbleibt nur bis Ende der Messe auf **Del Vecchios Kunst-Ausstellung** (in der Kaufhalle am Markt).

## Singakademie.

Heute Sonnabend den 13. Oct. Abends 7 Uhr.

**Der Vorstand.**

## Angefommene Reisende.

- |                                                  |                                               |                                                |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------|
| v. Affelden, Geh.-Reg.-Rath v. Luxemburg, und    | Gerhard, Buchhdt. v. Danzig, St. Hamburg.     | v. Dabenberg, Graf v. Bamberg, Hotel de Bav.   |
| v. Affelden, Rgutsbes. v. Montigny, Hotel de     | Hermann, Rfm. v. Köln, und                    | Bopp, Pfarrer v. Bayreuth, und                 |
| Pologne.                                         | Harrison, Rentier v. London, St. Gotha.       | Pfeiffer, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.      |
| Besser, OLG-Referendar v. Raumburg, Hotel de     | Hornung, Rfm. v. Frankenhafen, Palmbaum.      | Bohlenz, Lehnk. v. Bittau, St. Breslau.        |
| Saxe.                                            | Heinrich, Frau v. Berlin, Hotel de Pologne.   | Rosberg, Rgutsbes. v. Rahnsdorf, und           |
| Boudifiano, Capitän, und                         | Heinig, Rfm. v. Erfurt, Stadt Dresden.        | v. Renzell, Part. v. Berlin, Hotel de Pol.     |
| Bratesko, Gutsbes. v. Bukarest, Hotel de Bav.    | v. Hohenthal, Graf, Rgutsbes. v. Döberitz,    | Reich, Rfm. v. Hanau, Stadt Rom.               |
| v. Bern, Leutn. v. Berlin, Hotel de Russie.      | Hotel de Baviere.                             | Rudolph, Pharmaceut v. Grimmschau, St. Wien.   |
| Behring, Def. v. Lungwig, Elephant.              | Hempel, Beamter r. Pirna, grüner Baum.        | Rhode, Student v. Göttingen, Palmbaum.         |
| Bergmann, Regoc. v. Paris, Stadt Rom.            | Jacoby, Rfm. v. Meissen, Hotel de Baviere.    | Richter, D. v. Köckitz, Elephant.              |
| Bormann, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.               | Jacob, Rfm. v. Plauen, Stadt Nürnberg.        | Rühl, Rfm. v. Coburg, Hotel de Saxe.           |
| Becker,endant v. Magdeburg, und                  | Köhlreuter, Gutsbes. v. Poren, Hotel de Saxe. | Richter, Frau v. Plauen, St. Nürnberg.         |
| Brantsch, Rfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.       | Kobes, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.     | Samter, Student v. Erlangen, St. Nürnberg.     |
| Dieze, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.         | Kugelen, Maler v. Ballenstädt, Palmbaum.      | Schmidt, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.           |
| Dieze, Rfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.          | Kupfer, Gutsbes. v. Gauditz, Stadt Wien.      | Salomon, D. v. Berlin, Hotel de Baviere.       |
| v. Eiben, Graf, Rgutsbes. v. Schwerin, und       | Kiesewetter, Def. v. Siegelbach, St. Breslau. | Schmidt, Rfm. v. Remda, und                    |
| Chrenberg, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pol.         | Küstner, D. v. Dresden, Hotel de Russie.      | Schuchmann, D. v. Altenburg, gr. Baum.         |
| Erh, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.             | Kamenezki, Rfm. v. Lubecz, Hall. Str. 5.      | Scherch, Fabr. v. Straßburg, Stadt Wien.       |
| v. Erdmannsdorf, Rgutsbes. v. Baugen, S. de Bav. | Luprian, Rfm. v. Schönberg, schw. Kreuz.      | Schmidt, Rfm. v. Mitterfeld, Palmbaum.         |
| Erbs, Rfm. v. Hanau, Kranich.                    | Leitz, Juw. v. Döbeln, Stadt Rom.             | Stemsky, Rfm. v. Raumburg, Hotel de Pol.       |
| Fomm, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.          | Lorenz, Frau v. Liebenwerda, St. Breslau.     | Seiffert, Fabr. v. Wien, Stadt Gotha.          |
| Feile, Adv. v. Grimma, und                       | v. Limburg-Stieren, Graf, Generalleutnant v.  | Schniger, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.       |
| Frame, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.                 | Mastricht, Hotel de Baviere.                  | Thomasion, Rentier v. Paris, Hotel de Saxe.    |
| v. Fuchs, Fräul. v. Köckitz, Elephant.           | v. Mandell, Graf v. Reval, Hotel de Bav.      | Urcin, Rfm. v. Frankfurt a/M., S. de Saxe.     |
| Fischer, Frau v. Dresden, schw. Kreuz.           | v. d. Mosel, Leutn. v. Werdau, St. Nürnberg.  | Urkunus, Antim. v. Kenkersdorf, St. Nürnberg.  |
| Frankenheim, Rfm. v. Hamburg, Brühl 23.          | Mayer, Orientalist v. Wien,                   | Unger, Def. v. Biebrach, Hotel de Pologne.     |
| Fues, Rfm. v. Gladbach, Stadt Hamburg.           | Martius, Apoth. v. Frankenberg, und           | Weyermann, Rfm. v. Elbersfeld, oberer Part 16. |
| Gräfe, Müller v. Weimar, St. Breslau.            | Reifner, Apoth. v. Schweidnitz, Hotel de Pol. | Wissel, Frau v. Liebenwerda, St. Breslau.      |
| Gerhard, Buchhalter v. Magdeburg, Elephant.      | Reves, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.        | Wib, Buchhdt. v. Raumburg, Hotel de Pol.       |
| Gollos, Rentier v. München, St. Gotha.           | Rack, Rfm. v. Antwerpen, gr. Blumenberg.      | Wolfferts, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.   |
| v. d. Gablenz, Kammerherr v. Altenburg, Hotel    | Refler, Cand. v. Torgau, St. Frankfurt.       | Wiemann, Secretär v. Dresden, St. Dresden.     |
| de Baviere.                                      | Reuschäfer, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.       | Zimmermann, Gutsbes. v. Döbela, St. Wien.      |

Druck und Verlag von G. Holz.